Besuch der Sternsinger erwünscht!

Dieser Abschnitt ist *nur* dann auszufüllen, wenn Sie *erstmalig* den Besuch der Sternsinger wünschen. Wer bereits in den Vorjahren den Wunsch geäußert hat, von den Sternsingern besucht zu werden, wird in diesem Jahr automatisch wieder besucht! Bitte beachten Sie: Es können aus organisatorischen Gründen für die diesjährige Sternsingeraktion nur Neu-Anmeldungen berücksichtigt werden, die bis zum *23.12.2014* eingegangen sind!

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name: _____ Telefon: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de, www.kathfami.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarrnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Faltblatt und Pfarrnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.
Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn
Redaktionsleitung und Gestaltung:
Gabriele Jacob, Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: info@dom-minden.de
Redaktionsschluss: August 2014
Auflage 8.500 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n Wohnviertelhelfer/in

Wohnviertelhelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarrgemeinden.

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2014

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land

Weihnachtskrippe in der Kapelle des St. Michaelshauses

Foto: Arnold Weigelt

Inhalt

	Seite
Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Hinweis zu Gottesdiensten, Bußandachten und Beichtgelegenheiten	4
Kollekten im Advent und zu Weihnachten, Ortslagen der Kirchen	5
Musik im Advent und zu Weihnachten/Adventsbasar	7
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	8
Sternsinger, Sternsinger St. Ansgar	9
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	10
Aus dem Pastoralverbund	
Kath. Familienzentrum Mindener Land	11
50 Jahre Benediktion Hille	12
Ehevorbereitungsseminare	14
Erstkommunion 2014	16
Weihnachtskonzert im Dom	18
Der pastorale Prozess	20
Pfarrgemeinderäte	22
Auflösung portugiesische Mission	23
Friedenslicht	24
Ökumene	26
Schola Gregoriana	27
Statistik	28
Personalia	29
Aus den Gemeinden	
Dom– und St. Mauritiusgemeinde: Mit dem hl. Gorgonius den Dom entdecken	30
Dom– und St. Mauritiusgemeinde: Planen und Bauen am Dom	32
St. Ansgar: St. Ansgar stellt sich vor	34
St. Paulus: Ausflug	36
St. Paulus: Soziales Engagement	38
St. Maria: Sechzig Jahre St. Maria	39
St. Maria: Kapellenverein Windheim	40
St. Maria und St. Joh.Baptist: Ausflüge	41
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
Gedanken der Caritaskonferenzen	41
Kindergarten St. Ansgar	42
SkF - Caritasverband	43
DJK: Glaube in Bewegung	44
Aus Einrichtungen	
St. Michaelshaus: 150 Jahre Konvent der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus	46
Domschule	48
Weitere Terminplanung 2015 im Pastoralverbund	50
Ansprechpartner Pastoralteam	51
Ansprechpartner in den Gemeinden	52
Sternsingeranmeldung, Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten, Impressum	56

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen
pfarrbuero@st-johannes-pet.de

Pfarrbüro Gabriele Scheideler ☎ 05707/578
Öffnungszeit: Do 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	05707/919409
Caritaskonferenz	Klusmeyer, Annette	05707/2126
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Meyer, Peter	05707/1500
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	05707/932079
Küster	Rodrigues, Maria	05707/932079
Pfarrsekretärin	Scheideler, Gabriele	05707/578
Organist	Scheideler, Gabriele	05707/598
Kleiderkammer	Schnabel, Käte	05707/2305
Kindergottesdienst	Werner, Petra	05707/900450
Handarbeitskreis	Willms, Christa	05707/80311

St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen
pfarrbuero@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro Anne-Marie Reich ☎ 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Di von 9:00 bis 11:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Ansprechpartnerin der Gemeinde	Reich, Anne-Marie	05702/9420
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	05702/2187
Caritaskonferenz/Vorsitzende	Duwenkamp, Adelheid	05702/4259
Kapellenverein Windheim	Reich, Rudolf	05702/4194
Kirchenvorstand, stellvertr. Vors.	Wienken, Dr. Stefan	05702/4215
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	05702/2187
Lektoren- u. Fahrdienst	Pfarrbüro	05702/9420
PGR - Vorsitzender	Streitbürger Peter	05707/95690

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulusgemeinde

Wettinerallee 31, 32429 Minden
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Pfarrbüro Christa Berkenbrink ☎ 0571/51386
Öffnungszeiten: *Di, Mi 9:00 bis 11:30 Uhr*
Do 14:30 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	0571/54857
Caritaskonferenz	Siebeking, Beata	0571/5800926
Domlandsiedler	Negrea, Calin Tiberius	0571/3201048
Eltern-Kind-Gruppe	F. Morais, Jennifer	0571/3981988
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	0571/3928144
Frauencafé mit Secondhand-Shop	Meyer, Sigrid	0571/58734
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	0571/51386
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	0571/25955
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	0571/56517
Horizonte Gesprächskreis	Viermann, Carsten	0571/54857
Kath. Familienheimbewegung	Sperling, Manfred	0571/55010
kfd-Frauengemeinschaft	Aumann, Brigitte	0571/51501
Kindergarten St. Paulus - Leiterin	Bögner, Dorothea	0571/51912
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	0571/3980834
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	0571/51964
Kirchenchor	Aumann, Brigitte	0571/51501
Kirchenvorstand, Stellv.	Tschöke, Arnold	0571/57721
Kommunionhelfer u. Lektoren	Balling, Hans	0571/509 0873
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	05703/3430
Küsterin in St. Paulus	Salzer, Therese	0571/54142
MessdienerInnen	Czaja, Nadine	0571/580274
MessdienerInnen	Dusella, Pia	0571/5800260
Organist u. Chorleiter	Brummundt, Günter	0571/952000
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	0571/52423
Pfarrgemeinderat, 2. Vors.	Patzwald, Christof	0571/580 837
Pfarrgemeinderat, Vors.	Berkenbrink, Rolf	0571/3898776
Pfarrsekretärin	Berkenbrink, Christa	0571/51386
Seniorentreff	Abramski, Marianne	0571/51392
Seniorentreff	Brummundt, Hannelore	0571/952000
Seniorentreff	Holschbach, Paula	0571/51964

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder
im Glauben,

was am meisten berührt, sind die Menschen. So war das zu Ende gehende Jahr 2014 geprägt von Veränderungen bei und mit Menschen, die mit unserem Pastoralverbund in einer besonderen Beziehung stehen oder standen. Über Jahrzehnte hat Johannes Hellmich als Küster an St. Johannes Baptist und nach dem Wiederaufbau des Domes ab 1957, als Domküster treu gewirkt. Auch über seinen Ruhestand hinaus war er als Mitarbeiter im Archiv und im Kreis der Domführer und Domschatzwächter ein angesehener und geschätzter Mitarbeiter. Nicht nur die Kolpingfamilie hat durch seinen Tod einen wichtigen Weggefährten verloren.

Nach vier Jahren in Minden ist **Pastor Ludger Jakob** vom Erzbistum gebeten worden, die Stelle des Krankenhauspfarrers im Brüderkrankenhaus zu Paderborn zu übernehmen. An dieser Stelle sei ihm ein herzliches Wort des Dankes gesagt für seinen treuen, mit Ausstrahlung und innerer Überzeugung in unserem Pastoralverbund gelebten priesterlichen Dienst.

Die Stelle von Pastor Jakob ist ausgeschrieben. Dies geschieht durch das Erzbistum unter der Vorgabe, dass die Stelle von **Frau Lux**, die im Sommer 2015 in den wohlverdienten Ruhestand geht, nicht wieder besetzt wird.

Damit haben sich die Vollzeitstellen im Pastoralverbund Mindener Land innerhalb von elf Jahren von neun auf vier reduziert.
Der historisch gesehen größte Einschnitt in diesem Jahr ist wohl der Abzug der **Armen-Schwestern des Hl. Franziskus** von Aachen. 150 Jahre haben sie in Minden in der Kinder-, Alten- und Krankenpflege sowie in der Sorge für die Armen, Großes geleistet und damit der katholischen Kirche in unserer Stadt ein Gesicht gegeben. Die 'Schwestern vom Kloster' kennt in Minden wohl fast jeder. Dass die Ordensleitung sich genötigt sah, die drei verbliebenen Schwestern genau 150 Jahre nach ihrer Ankunft in Minden abzuziehen, erfüllt viele mit Bedauern. **Schwester Maria Bernadette, Schwester Maria Laetitia und Schwester Maria Theresa** sowie die schon im letzten Herbst abgezogene Schwester **Maria Imelda**, werden gemeinsam nach Frankfurt am Main, in ein ordenseigenes Altenheim, ziehen. Nicht nur mit der von der verstorbenen Schwester **Maria Lioba** gegründeten Wärmestube, sondern auch durch vielfältige Kontakte, Gespräche und Hilfen darüber hinaus werden die Schwestern in unserer Stadt in dankbarer Erinnerung bleiben. Dass die Stadt Minden sie zum 150jährigen Konventjubiläum vor Ort mit gleichzeitiger Verabschiedung

durch einen Empfang im großen Rathaussaal ehrt, ist nur e i n offizielles Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit.
Da ich selbst krankheitsbedingt seit Juni 2014 über mehrere Monate nur bedingt oder gar nicht einsatzfähig war, gilt mein herzlicher Dank an dieser Stelle **Pastor Sebastian Schulz**, der als Vicarius Substitutus die Leitung übernommen, sowie allen Priestern und Gemeindereferentinnen, die soweit als möglich Aufgaben übernommen haben. Dazu gehört auch **Professor Dr. Lech Bystrzycki**, der als Pensionär aus Koszalin (Polen) sich immer wieder für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen im Erzbistum Paderborn zur Verfügung stellt und das Team in dieser Zeit nach Kräften unterstützt hat. Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott an die fünf stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände, die mit den Gremien die Vermögensverwaltung übernommen haben.

Mit besten Segenswünschen

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an

Sebastian Schulz
Pastor am Dom

Wolfgang Ricke,
Klinikpfarrer

Heinz-Josef Hartmann,
Pfarrer i. R., Subsidiar

Wolfgang Feldmann
Diakon

Annemarie Lux
Gemeindereferentin im Pastoralverbund

Michaela Schelte
Gemeindereferentin im Pastoralverbund

Beichtgelegenheiten, Bußandachten sowie Gottesdienste in der Advents– und Weihnachtszeit

Eine längere Krankheitsphase von Propst Roland Falkenhahn, der Stellenwechsel von Pastor Ludger Jakob, Herausforderungen im Prozess zur Pastoralvereinbarung und anderes mehr, erschweren es derzeit, längerfristige Planungen zu machen. Das ist auch der Grund dafür, dass wir in dieser Ausgabe erstmals keinen aktuellen Gottesdienstplan - inklusive der Termine für die Weihnachtsgottesdienste - veröffentlichen können. Zurzeit ist es leider nicht möglich, alles Gewohnte und Bewährte fortzuführen. Wir bitten hier um Ihr Verständnis.
Bitte entnehmen Sie diese Informationen aktuell den Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Kirchen, dem liturgischen Wochenkalender, der Tages– und Bistumspresse, den Internetseiten der Gemeinden, des Pastoralverbundes www.pv-mindener-land.de; www.kathfami.de, www.dom-minden.de oder fragen

Rendantur	Kurze, Stephan	0571/83764-230
Schola Gregoriana	Nolte, Willy	0571/49456
Schwestern der Christlichen Liebe	Sr. Angela Maria	0571/26955
Theologische Weiterbildung	Ahlemeyer, Gisela	0571/83764-601
Verwaltung	Jacob, Gabriele	0571/83764-100
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro	0571/83764-100

St. Ansgargemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar.de - E-Mail: info@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro Claudia Schneider ☎ 0571/83764-100
Öffnungszeit: Do 10:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Altenstube/Club 77	Kohlmeyer, Erika	0571/24246
Bullifahrer	Pesall, Norbert	0571/46403
Caritaskonferenz	Sarwas, Christine	0571/46090
Club 2000	Matschke, Christina	0571/47946
Familiengottesdienst	Fahrendorf-Heeren, Berthold	0571/84483
Frühschoppen	Gärtner, Josef	0571/48711
Gymnastik der Frauen	Hashemian, Renate	0571/43807
Jugendarbeit	Gärtner, Annette	0174/7192385
KAB	Bauch, Wolfgang	0571/47455
Kirchenvorstand/stellv. Vors.	Meinert, Monika	0571/46200
Kommunionhelfer und Lektoren	Brams, Heinz	0571/52373
Kreativ-Gruppe	Süßmuth, Renate	0571/48879
Küsterin	Suwalski, Ilona	0170/4789487
Mini-Gottesdienst	Dammann, Claudia	0571/5093617
Organistin / Chorleitung	Kubetzki, Gabriele	0571/41211
Pfarrsekretärin	Schneider, Claudia	0571/83764-100
Rosenkranzgruppe	Derks, Fine	0571/46940
Sonntagsessen	Dammann, Claudia	0571/5093617
Tanzkreis	Lüken, Stefanie	0571/41750

Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom– und St. Mauritiusgemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden
www.dom-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro	Nicole Eickenjäger	☎ 0571/83764-100
	Hildegard Sandbrink	☎ 0571/83764-100
Verwaltung	Gabriele Jacob	☎ 0571/83764-100
Öffnungszeiten:	*Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr*	
	Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr	

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Kurze, Stephan	0571/83764-200
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese	0571/33101
Aussiedlerbetreuung	Caritasverband	0571/82899-9
Caritaskonferenz	Schmidt, Barbara	0571/58803
Caritasverband Dekanat Minden	Leimbach Susanne	0571/82899-9
DJK Dom Minden e.V., Vors.	Kurze, Stephan	0571/22910
DJK Jugendwartin	Czaja, Jasmin	0571/580274
DJK KIDS	Bertus, Monika	0571/3899667
DJK Sportwartin	Schmitz, Agnes	0173/7553880
DJK Youngsters	Kämmerling, Sophia	0177/5995015
Dom- und Domschatzwächter	Pauli, Frank Dr.	0571/83764-119
Dombauverein	Weigelt, Arnold	0571/70396
Dommusik/Chöre Leiter	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domorganist	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita	0571/20794
Eltern-Kind-Gruppen	Kurze, Sandra	0571/22910
Familienzentrum	Riecke, Karin	0571/83764-120
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.	05221/58949
Haus am Dom	Ullmann, Peter	0571/83764-123
Kindergarten St. Michael, Leitung	Brasiela, Susana	0571/83764-120
Kirchenvorstand, stellver. Vors.	Bilstein, Rudolf	0571/28228
Kolpingfamilie	Viermann, Carsten	0571/54857
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika	0571/33752
Küster Dom	Nolte, Guido	0163/7882750
Küster Dom	Vu, Oanh Ngoc	0163/7882750
Küsterin St. Mauritiusgemeinde	Sr. Sinnreich, Angela Maria	0571/26955
Öffentlichkeitsarbeit	Waterreus, Simone	0179/6675182
Pfarrsekretärin	Eickenjäger, Nicole	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Sandbrink, Hildegard	0571/83764-100

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

07.12.2014	für die Jugendseelsorge
24.12.2014	für Adveniat
25.12.2014	für Adveniat
26.12.2014	für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2015	für besondere Aufgaben der Weltkirche

an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden

Weitere Informationen:
per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

Ihr Weihnachtsopfer für die diesjährige ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekten in den Gottesdiensten zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros
Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde	IBAN: DE69 4905 0101 0040 1118 09
St. Paulus Gemeinde	IBAN: DE98 4905 0101 0084 4066 28
St. Ansgar:	IBAN: DE58 4905 0101 0087 0003 52
St. Maria Lahde:	IBAN: DE12 4905 0101 0046 0005 40
St. Johannes Bapt.,Petershagen	IBAN: DE02 4905 0101 0057 0019 76

jeweils bei der Sparkasse Minden – Lübbecke
BIC: WELADED1MIN

ADVENIAT

Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kap. des St. Michaelsh.	32423 Minden	Domstr.1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St.-Ansgar-Str. 6
Klinikumkapelle	32429 Minden	Hans-Nolte-Str. 1
St. Simeonis,Offene Kirche	32423 Minden	Simeoniskirchhof 1
St. Joh. Bapt., Petersh.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria, Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Herz-Jesu, Hille	32479 Hille	Brennhorsterstr. 8

Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden	jeden Dienstag um 16:00 Uhr Hl. Messe
medicare Seniorenresidenz Simeonsglacis, Minden	jeden 1. Montag im Monat um 16:00 Uhr Kath. Andacht
Seniorenpark Carpe Diem, Minden	jeden 1. Freitag im Monat um 15:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
Seniorendomicil Weserland, Minden	jeden 1. Freitag im Monat um 16:30 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
medicare Seniorenresidenz Grille-park, Minden	jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
Robert-Nussbaum-Haus, Minden	jeden 3. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung Salem, Minden	jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
Kurklinik Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr Kath. Andacht
Menzestift, Petershagen-Schlüsselburg	jeden 2. Monat am 2. Donnerstag im Monat Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezem-ber um 17:00 Uhr Kath. Andacht
Gut Neuhof, Petershagen-Heimsen	jeden 3. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe
Altenpflegeheim Haus Bethesda, Petershagen-Lahde	jeden 4. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr abw. Kath. Andacht/Hl. Messe

KiSA
Kindergarten St. Ansgar

Kindergarten St. Ansgar

St. Ansgar-Straße 8
32425 Minden

Tel. 0571 48825

kiga@djk-dom-minden.de
www.djk-dom-minden.de

Pastoralteam Mindener Land (PV)

www.pv-mindener-land.de

Propst Roland Falkenhahn — **Pastoralverbundsleiter** — 0571 83764-101
propst@dom-minden.de

Pastor Sebastian Schulz — **Pastor am Dom** — 0571 83764-133
pastoramdom@dom-minden.de

Pfarrer Friedrich Wolfgang Ricke — **Klinikseelsorge** — 0571 27588

Pfarrer Heinz-Josef Hartmann — **Subsidiar** — 0571 3855284
heinz-josef.hartmann@t-online.de

Annemarie Lux — **Gemeindereferentin** — 0571 57302
annemarielux@t-online.de

Michaela Schelte — **Gemeindereferentin** — 0571 83764-134
schelte@pv-mindener-land.de

Wolfgang Feldmann — **Diakon** — 0177 6898972
w-f-feldmann@t-online.de

Weitere Terminplanung 2015 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung Ort
03.01.2015	10:00-18:00	Dreikönigsfußball-Turnier der DJK; **Sporthalle Hahler Feld**
07.02.2015	10:00-12:30	Neujahrsturnen; **Otto-Michelsohn-Turnhalle**
14.02.2015	15:30-18:30	Kinderkarneval mit Kids und Youngsters; **Haus am Dom**
16.02.2015	10:00-12:00	Krabbelkarneval; **Haus am Dom**
20.02.2015	20:00-22:00	DJK-Jux-Kegeln; **Lord Nelson**
21.02.2015	9:00-12:00	45. Second-Hand-Basar; **Haus am Dom**
27.02.2015	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Pfr. Ulrich Endres, Stolzenau, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im **Paulinum**
07.03.2015	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag; **Haus am Dom**
13.03.2015	19:30-21:30	Jahreshauptversammlung DJK; **St. Michaelshaus Cafeteria**
14.03.2015	9:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag; **Paulinum**
21.03.2015	15:00	Firmung; Kirche **St. Paulus**
21.03.2015	18:00	Firmung; Kirche **St. Ansgar**
22.03.2015	10:00	Firmung; **Dom**
22.03.2015	15:00	Firmung; **St. Maria, Lahde**
28.03.2015	8:30-13:00	Fastenlauf mit Kinderfahrradtour; **Dom-Lahde**
31.03.2015	16:00-19:00	Erstkommunionvorb.: Spezial für alle Kokis; Filmabend: Codename Jesus; **Haus am Dom**
03.04.2015	10:00	Kinderkreuzweg, **Dom**
12.04.2015	09:30	Erstkommunionfeier; **Dom**
12.04.2015	10:00	Erstkommunionfeier; **Kirche St. Paulus**
19.04.2015	10:00	Erstkommunionfeier: **Kirche St. Ansgar**
19.04.2015	10:00	Erstkommunionfeier: **Kirche St. Joh. Baptist, Petershagen**
11.-14.05.2015		Herrentour DJK 2015; **Pfalz/Schwarzwald**
10.05.2015	9:30-13:00	Mühlengottesdienst mit Fahrradtour; **Dom/Bierde**
12.06.2015	18:00	Patronatsfest Herz-Jesu-Kirche in Hille, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten; **Hille, Herz-Jesu-Kirche**
14.06.2015	11:30-18:00	DJK-Sommerfest; **Weserstadion Minden**
19.06.2015	10:00	Fronleichnam, Pfarrfest der Domgemeinde, **Dom**
21.06.2015		60jähriges Kirchweihfest Lahde; **Kirche St. Maria**
27.-28.06.2015		50. Kirchweihjubiläum St. Ansgar; **Kirche St. Ansgar**
		DJK-Kinder-Zeltlager –Sommerferien
27.07.2015	09:00-16:30	DJK-Feriensiele 27.07. bis 1.08.2015; **Haus am Dom**
23.08.2015	11:00	Sommerfest St. Paulusgemeinde; **Kirche St. Paulus/ Paulinum**

Anmerkung
Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 31.08.2014 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zum Sommer) des Pastoralverbundes, in den einzelnen Gemeinden sowie in den Vereinen, Institutionen und Gremien. Stets aktuelle Informationen erhalten Sie bequem, sicher und schnell in den üblichen Informationsmedien (s. "Weitere Informationen" auf der letzten Seite dieses Pfarrbriefes). Hineinsehen lohnt sich! www.pv-mindener-land.de

Musik im Advent und zu Weihnachten - Adventsbasar

Sonntag, 30. November 2014,
16 Uhr – Dom
Adventssingen
„Mache dich auf und werde Licht"
Ausführende:
Mini- und Kinderchorgruppen
Vokalensemble „Cantamus"
Instrumentalisten
Gesamtleitung: Peter Wagner M.A.

Donnerstag, 11. Dezember 2014,
19 Uhr – Dom
Adventskonzert
Ausführende:
Heeresmusikkorps Hannover
Gesamtleitung:
Oberstleutnant Peter Hagenberg
- Eintritt frei -

☆ ☆ ☆

Mittwoch, 31. Dezember 2014,
21 Uhr (!) – Dom
Festliches Silvesterkonzert
„Si suoni la tromba"
Dom zu Minden
Ausführende:
Artem Sviridov, Trompete
Domorganist Peter Wagner M.A.
- Eintritt 10,-- € / 6,--€

Sonntag, 14. Dezember 2014,
18:30 Uhr – St. Mauritius
Musikalische Andacht
„Licht von Bethlehem"
Ausführende:
Domchor Minden
Chor St. Paulus
(Ltg. Günter Brummundt)
Chor St. Ansgar
(Ltg. Gabriele Kubetzki)
Gesamtleitung und Orgel:
Peter Wagner M.A.

Samstag, 27. Dezember 2014,
19 Uhr – Dom
Weihnachtskonzert
„Jauchzet, ihr Himmel"
Ausführende:
Christine Kaiser, Sopran
Artem Sviridov, Trompete
Vokalensemble „Cantamus"
Domchor Minden
Chor St. Paulus
(Ltg. Günter Brummundt)
Chor St. Ansgar
(Ltg. Gabriele Kubetzki)
Mitglieder der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg
Gesamtleitung und Orgel:
Peter Wagner M.A.

Sonntag, 30. November 2014, 12.30 Uhr bis 18 Uhr,
Altenheim St. Michael, Domstraße 1

Adventsbasar

Verkauf von Adventsgebäck, Marmeladen, Kunsthandwerk, Floristik/Schmuck und weitere Adventsangebote
Kulinarisches: Suppe, Bratwurst, frische Waffeln, Kakao, Glühwein, Kinderpunsch

ST. MICHAELSHAUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM

www.st-michaelshaus-minden.de

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung/Ort
29.11.2014 bis 30.11.14	12:00-18:00	KAB Holzeisenbahn- und Krippenausstellung; „Das Spielzeughandwerk im Erzgebirge", Aussteller und Ref.: Karl-Heinz Kuschbert; **Pfarrheim St. Ansgar**
29.11.2014	15:30	Chor Frohsinn: „Advent, Advent“; **St. Michaelshaus Kapelle**
29.11.2014	15:00-18:00	Youngsters Adventsaktion; **Haus am Dom**
29.11.2014	17:00-18:00	Vorabendmesse mit Flötenkreis vom Albert Schweitzer Haus; **Kirche St. Joh. Baptist**
30.11.2014	12:30-18:00	Adventsbasar des Altenheim St. Michael; **St. Michaelshaus**
30.11.2014	16:00	Adventssingen: „Mache dich auf und werde Licht"; **Dom**
01.12.2014	16:00	Rosenkranzgebet; **Kirche St. Ansgar**
02.12.2014	09:00	KAB Besuch des Weihnachtsmarktes in **Osnabrück** „Wo der Westfälische Friede entstand", Ref.:Joh. Lenders
03.12.2014	14:30	Besinnungsnachmittag der Senioren Hl. Messe in der Kirche, anschl. im Paulinum Kaffeetrinken und Gedanken zum Advent; **Kirche St. Paulus**
03.12.2014	19:00-20:00	Advent in den Häusern; **Pfarrheim St. Joh. Baptist**
04.12.2014	17:00	Ökumenische Adventsfeier der Kath. Frauengemeinschaft (kfd) gemeinsam mit den ev. Nachbargemeinden; **Paulinum**
04.12.2014	17:45-19:00	Caritaskonferenz; Pfarrheim **St. Joh. Bap**tist
04.12.2014	19:00-19:45	Ökumenische Andacht; **Bad Hopfenberg**
05.12.2014	18:00-19:00	Adventsfenster; **Fam. Brinkmann, Dankersen; Hasenkamp 8**
06.12.2014	10:00	„Der Nikolaus kommt“; **St. Michaelshaus Cafeteria**
06.12.2014	16:00	KAB „Der Nikolaus kommt“; **Pfarrheim St. Ansgar**
06.12.2014	17:00	Nightfever; **Dom**
07.12.2014	12:30	Gemeindetreff, veranstaltet vom PGR; **Haus am Dom**
07.12.2014	14:30-19:00	Kolping Gedenktag; **Kreuzgang/ Haus am Dom/ Dom**
08.12.2014	14:30-16:00	Kleiderkammer; **Pfarrheim St. Joh. Baptist**
09.12.2014	18:00	Rorate Messe; **Kirche St. Ansgar**
09.12.2014	19:00	KAB und Club 2000; „Besinnliches zur Adventszeit“, Ref.: Christel Michel; **Pfarrheim St. Ansgar**;
11.12.2014	08:30	Roratemesse mit Lichterprozession; **Dom**
11.12.2014	19:00	Adventskonzert - Ausführende: Heeresmusikkorps Hannover; **Dom**
12.12.2014	16:00-19:00	DJK-KIDs: „In der Weihnachtsbäckerei“; **Haus am Dom**
14.12.2014	18:30	Musikalische Andacht „Licht von Bethlehem"; **St. Mauritius**
15.12.2014	15:30	Caritas-Konferenz, Abrechnung der Adventssammlung, 16:00 Adventskaffee im **Paulinum**
17.12.2014	14:30	Veranstaltung Caritaskonferenz: „Heiteres und Besinnliches im Advent" - Ref. Propst i. R. Jakobi; **Haus am Dom,**
17.12.2014	15:00	Seniorentreff - Weihnachtsfeier; **Paulinum**
18.12.2014	15:00-16:30	Spielenachmittag; **Pfarrheim St. Joh. Baptist**
19.12.2014	07:45	Ökumenischer Schulgottesdienst, (Herdergymnasium)

Aus Einrichtungen

Domschule
Katholische Grundschule
Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: info@domschule-minden.de
Homepage: www.domschule-minden.de

men des EU-Schulobstprogramms wöchentlich erhält, leichter in die Kinderküche zum Waschen transportiert werden, so können Kinder mit Geheinschränkungen ebenfalls die Domschule besuchen. Mit dem Aufzug wird auch das 2. Obergeschoss, das bis September 2012 von der PTL-Fachschule genutzt wurde, umgebaut, das wir im Frühjahr 2015 mit sechs Klassen beziehen möchten. Wir sind gespannt und freuen uns, dass das schöne alte Domschulgebäude für den modernen Grundschulunterricht ertüchtigt wird und wir mehr Platz erhalten! So können wir weiter eine Schule sein, die Bewährtes nutzt und Neues wagt!

Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage, die wir im Sommer 2014 neu gestaltet haben!

Marita Stein-Willemsen, Schulleiterin

****

****

Aus Einrichtungen

Domschule
Katholische Grundschule
Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: info@domschule-minden.de
Homepage: www.domschule-minden.de

Knapp 390 Kinder besuchen in diesem Jahr die Domschule und erleben und erfahren täglich Neues:
Nachdem wir im letzten Jahr einen Bibeltag zur Josephsgeschichte durchgeführt haben, haben wir in 2014 im Rahmen unseres Theaterfestes das Stück „Joseph – ein echt cooler Träumer“ im Stadttheater aufgeführt. Durch den Bibeltag hatten wir uns mit der alttestamentlichen Geschichte von Josef und seinen Brüdern auseinandergesetzt und dies war der Auftakt zu unseren Theaterproben. Die faszinierende Geschichte um Joseph und seine Brüder über Träume, Leidenschaft, Verrat, Lüge, Gottes Zuspruch und Vergebung zog die Aktiven auf der Bühne wie auch die Zuschauer in ihren Bann. Wir wurden hineingenommen in die Welt der Pharaonen und Karawanen. Auf der Bühne entstand eine Geschichte, die niemanden unbeteiligt und unberührt ließ. Gesang, Schauspielerei, Tanz und eine pfiffige Musik-Mischung ließen die Abende zu etwas ganz Besonderem werden und auf den von den Kindern gestalteten Joseph-Postkarten konnten die Zuschauer eine Zusage mit nach Hause nehmen: „Wenn du auf dein Herz vertraust, dann ist Gott für dich da“.

Aufführung im Stadttheater

Neben dem Unterricht, vielen Gemeinschaftserlebnissen und Projekten, die den Unterricht mit allen Sinnen ermöglichen, wie dem Ernährungsführerschein mit den Landfrauen, dem Skater-Training, einem Erste-Hilfe-Kurs, Zahngesundheit, Aufgaben in der Lehrwerkstatt von ABB, Radfahrtraining mit der Polizei und vieles mehr haben wir besonders sehnsüchtig auf den Beginn der Umbauarbeiten gewartet. Vor allem der Fahrstuhl, der an die Seite der Stiftstraße angebaut wird, wird vieles im Gebäude der Domschule erleichtern: So müssen das Mittagessen und die Wasserkisten für die über 270 Ganztagskinder nicht mehr über die Treppen getragen werden, so können die Schulmilch sowie das Schulobst, das die Domschule im Rah-

Sternsinger

Gemeinden	Aussendungsgottesdienste
Dom, St. Mauritius, St. Paulus, St. Ansgar:	Montag, 29.12.2014, um 11:30 Uhr in der Kirche St. Ansgar
St. Johannes Baptist und St. Maria:	Sonntag, 04.01.2015, um 15:00 Uhr in der Ev. Kirche, Petershagen

Ökumenischer Dankgottesdienst zum Abschluss der Sternsingeraktion
St. Johannes Baptist Dienstag, 06.01.2015, 16:00 Uhr

Gemeinden	Dankmessen
St. Maria	Sonntag, 11.01.2015, 8:30 Uhr; anschl. Gemeindefrühstück
St. Paulus	Sonntag, 11.01.2015, 10 Uhr; anschl. Dankeschön-Treffen
St. Ansgar	Sonntag, 11.01.2015, 10 Uhr; anschl. Dankeschön-Treffen
Dom	Sonntag, 11.01.2015, 11:30 Uhr; anschl. Dankeschön-Treffen

Sternsinger (Gemeinde St. Ansgar)

Besuch der Wohnbezirke (Änderungen vorbehalten):
Do. 01.01.2015: Hahlen, Minderheide, Holzhauser Straße (zzgl. angrenzende Gebiete)
Fr. 02.01.2015: Stemmer, Kutenhausen, Todtenhausen, Eickhoff
Sa. 03.01.2015: Nordstadt, Eickhoff Süd
So. 04.01.2015: Kuhlenkamp, Bierpohl, Stiftsallee (zzgl. angrenzende Gebiete)
Mo. 05.01.2015: Bärenkämpen, Hahler Str., Mittelweg (zzgl. angrenzende Gebiete)
Di. 06.01.2015: östliches Bärenkämpen und Nachlese
Es werden noch Sternsinger, Gruppenleiter und Autofahrer gesucht. Gruppenaufstellung: Mo. 29.12.2014, 9:30 Uhr im Pfarrheim St. Ansgar. Anmeldezettel liegen im Zeitschriftenstand aus oder sind direkt bei der Gruppenaufstellung erhältlich.

Advent - Zeit zum Türen öffnen

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich als Kind die Adventszeit erlebt habe: gleich morgens nach dem Aufstehen ging ich geradewegs auf den Adventskalender zu, um das richtige Türchen zu finden und zu öffnen. Und dann war da dieses Wechselbad der Gefühle: Freude über die kleine Überraschung hinter der Tür, Spannung auf den nächsten Tag und das sehnsüchtige Warten auf Weihnachten, das noch so weit weg erschien.

Für Kinder ist das Öffnen der Türen am Adventskalender ein aufregendes und spannendes Spiel. Doch dieses wiederholt sich wie so viele Kinderspiele in unserem späteren Leben. Dann ist aus dem Spiel Ernst geworden. Als Priester stehe ich regelmäßig vor Türen und weiß nicht, was mich dahinter erwartet. Auf manche Begegnungen freue ich mich – zum Beispiel, wenn ich Eltern vor der Taufe ihres Kindes besuche. Vor anderen Begegnungen bin ich manchmal innerlich etwas unruhig und angespannt – etwa beim Besuch trauernder Angehöriger eines Verstorbenen. In solchen Augenblicken wird mir bewusst: Türen verbinden nicht nur zwei Räume miteinander. Sie sind mehr als nur Durchgang vom Draußen zum Drinnen. Türen bilden eine Verbindung zwischen ganzen Lebenswelten. Wenn ich eine Tür durchschreite, trete ich in eine neue Wirklichkeit ein. Im Leben der meisten Menschen gibt es solche Türen mit unbekannten Lebensräumen dahinter: ein neuer Wohnort oder gar ein anderes Land, eine neue Arbeitsstelle, Beginn oder Ende einer Beziehung, eine neue Lebensphase – Türen, die darauf warten, geöffnet und durchschritten zu werden. Oft sieht es hinter der Tür ganz anders aus, als man es sich vorgestellt hat.

Wenn andere bei uns anklopfen, dann müssen wir entscheiden, ob wir die Tür öffnen wollen. Denn egal, wer vor der Tür steht: Er bringt Neues mit sich. Er verändert den Raum, in den er eintritt. Er verändert unsere Lebenswelt.
Der Advent ist eine Zeit der sich öffnenden Türen. Nicht umsonst singen Christen in diesen Tagen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Denn vor der Tür steht einer, der alles verändert – ***Jesus Christus, der menschgewordene Gott!***

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest

Sebastian Schulz

St. Michaelshaus

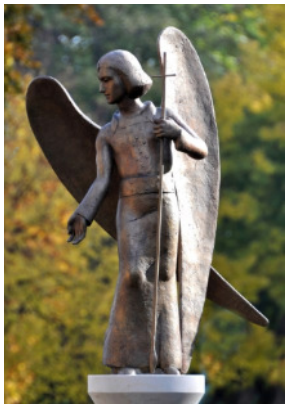
Die drei letzten Franziskanerinnen von Minden, die Schwestern Maria Laetitia, Bernadette Maria und Maria Theresa

Behörden und dem Erzbistum Paderborn, sofort nach Kriegsende zunächst einen Grundbetrieb und schließlich eine zweite Blütezeit des Ordens zu ermöglichen. Nie war die Zahl der Schwestern so groß, und nie zuvor verfügten sie über so viele Wirkungsstätten wie in den 1950/60er Jahren.

Ab den 1970er Jahren begann aufgrund der schwindenden Schwesternzahlen, der Umgestaltung des Pflegesektors und aufgrund der demographischen Entwicklung ein sich über einen langen Zeitraum erstreckender Rückzug des Ordenslebens und –wirkens. aus immer mehr Aufgabenbereichen zogen sich die Armen-Schwestern zurück, bis schließlich nur noch drei, seelsorgerisch tätige Franziskanerinnen in Minden verblieben – so viele, wie 1864 in Minden angefangen hatten, ihren Dienst zu verrichten. Der seelsorgerische Dienst wies allerdings ein beachtliches Spektrum auf, wie alle wissen, die daran Teilhabe hatten.

Am 28. September 2014, auf den Tag genau nach 150 Jahren, fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Verabschiedung der *Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus* im Rathaussaal der Stadt Minden statt. Minden wird mit dem Weggang der Schwestern und dem Ende der Geschichte ihres Konvents einen nur schwer ersetzbaren Verlust an caritativ-sozialer und religiös-spiritueller Kraft hinnehmen müssen.

Wir danken den Schwestern für alles, was in den vergangenen 150 Jahren an Werken der Nächstenliebe in Minden geleistet wurde und wünschen den Schwestern al-



Bronzefigur: Erzengel Michael

Dr. Frank Pauli
Dom– und St. Mauritiusgemeinde

St. Michaelshaus

150 Jahre Konvent der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus in Minden

Am 28. September 1864 brach Mutter Franziska Schervier zu einer Reise von Aachen nach Minden auf, um in dieser Stadt einen Konvent ihres katholischen Ordens der *Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus* zu gründen. Ziel war es, den notleidenden Menschen in Minden im Namen Gottes und der Nächstenliebe zu helfen.

Die junge Franziska Schervier im Ordenskleid der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus

Einfach war es für die Franziskanerinnen in Minden in den ersten Jahrzehnten nicht. Insbesondere der Kulturkampf Bismarcks gegen die katholische Kirche schuf ab 1871 ein Klima, in dem die Behörden Mindens misstrauisch auf die Arbeit der Schwestern blickten und ihnen manche Steine in den Weg legten.

Dies änderte sich jedoch, nachdem der Kulturkampf beigelegt war und die mildtätigen Werke der Schwestern eine überregional anerkannte Wirkung entfaltet hatten. Ab 1884 konnten die Schwestern ihren Aufgabenbereich deutlich ausweiten und sich zu einer wichtigen, caritativen Einrichtung Mindens entwickeln. In räumlicher Hinsicht entwickelte sich das ehemalige Domkloster, das heutige St. Michaelshaus, zum Mittelpunkt ihres Wirkens. Der Erste Weltkrieg stellte eine schwere Belastungsprobe für die Leistungsfähigkeit der Franziskanerinnen dar, da sich ab der zweiten Kriegshälfte die Zahl der existenziell bedrohten Menschen in Minden vervielfachte.

Im Zweiten Weltkrieg wurde alles bisher von den Schwestern Aufgebaute zerstört, als ein Luftangriff im März 1945 den Dom und die umliegenden Gebäude in Schutt und Asche legte. Gleichwohl gelang es dem Konvent, in Zusammenarbeit mit der Dompropsteigemeinde Minden, den kommunalen

Katholisches Familienzentrum Mindener Land

Wir wünschen ein besinnliches Fest und ein gutes neues Jahr 2015.

Ihr Katholisches Familienzentrum

Kindergarten St. Michael

Domstraße 1
32423 Minden

Tel. 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

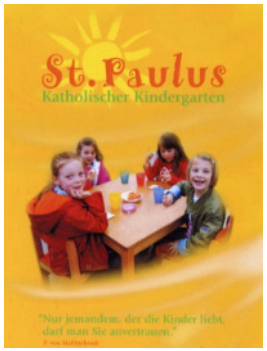
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 17 Uhr

Kindergarten St. Paulus

Trippeldamm 2 a
32429 Minden

Tel. 0571/51912
Fax 0571/95190693
E-Mail: kindergarten@stpaulus-minden.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 16 Uhr



Fünfzig Jahre Benediktion Herz Jesu Hille

Kennen Sie das „Wohnzimmer des lieben Gottes“?

So wird die kleine Herz-Jesu-Kirche (Kapelle) an der Brennhorster Str. in Hille von manchen liebevoll genannt.
Es ist die einzige katholische Kirche in der Kommune Hille.

Herz Jesu in Hille heute

Im zweiten Weltkrieg, 1944, als die Städte des Ruhrgebietes und Rheinlandes von schweren Bombenangriffen heimgesucht wurden, kamen Evakuierte von dort als erste katholische Christen in den evangelisch geprägten Raum Hille. 1945 und 1946 folgten Heimatvertriebene aus Ostpreußen, Schlesien und dem Sudetenland. Bald lebten fast 1.000 Katholiken in Hille und den umliegenden Ortschaften.
Wo sollten sie Gottesdienst feiern? Die nächste katholische Kirche war der Dom zu Minden – 16 km entfernt und nur zu Fuß zu erreichen, denn erst wenige hatten ein Fahrrad. Einige evangelische Kirchen gewährten den katholischen Christen Gastrecht, doch es war keine Dauerlösung. Ein Schulgebäude für die katholischen Kinder mit einem Raum, der als Kapelle diente, wurde kurz nach Inbetriebnahme geschlossen. Für eine eigene Kirche aber brauchte man Bauland. Es gestaltete sich schwierig, solches zu erwerben. Schließlich gelang es, ein kleines Stück Land für 15 Jahre zu pachten. Eine ausgediente Wehrmachtsbaracke wurde als Notkirche auf diesem Stück Pachtland aufgestellt.

Herz Jesu Kirche, Hille am 31.7.1949

Der Kirchenmaler Alfred Gottwald aus Tarnau (1893 – 1971), einer der Heimatvertriebenen in Hille, malte diese Barackenkirche mit Bildern aus, die auf das Patronat „Herz Jesu“ Bezug nehmen.

Am 31. Juli 1949 wurde die Kirche von Propst Parensen aus Minden konsekriert. Hille war zuvor schon durch das Erzbistum Paderborn zur Kuratie erhoben worden.
Im Mindener Westen entstand in der Folgezeit die Domlandsiedlung und die neue St.-Paulus-Kirche. Die Kuratie Hille wurde daher am 1.12.1958 aufge-

Glaube in Bewegung

….Dezember 2013
Adventssingen der Chöre und Gestaltung der **Krippenfeier** Heilig Abend durch die Eltern-Kind-Gruppen der DJK

…April 2014
Gemeinsam Laufen, Walken oder Fahrrad fahren von Minden nach Lahde, und das für die „Straßenkinder in Brasilien“, ist die Idee des **Fastenlaufes.**

….Juni 2014
Pastor Ludger Jakob zelebrierte zu Beginn des **Sommerfestes** einen Gottesdienst, der im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft stand.

….Juni 2014
Der Verein beteiligte sich mit zahlreichen Läuferinnen und Läufern am **24-Stunden-Lauf**.

….Juli 2014
Eine Reisegruppe der DJK besuchte Padre Benedikt in **Recife,** um dort seine Arbeit für das Straßenkinderprojekt Communidade Voda Nova kennenzulernen.

Marc S. Jacob
DJK Dom Minden

Glaube in Bewegung

Sport und Glaube – passt das zusammen?

Eine Antwort darauf gibt die DJK Dom Minden, die diese beiden Fundamente des Lebens miteinander verbindet.

Der Verein ist mit seinem Motto „Menschen in Bewegung“ und mittlerweile knapp tausend Mitgliedern einer der größten Sportvereine Mindens. In seinen Statuten und seinem täglichen Vereinsleben steht er für christliche, ethische und moralische Werte. Er ist ökumenisch tolerant ausgerichtet und in das Leben des Pastoralverbundes Mindener Land eingebettet. So bildet der christliche Glaube das Fundament und die Mitte der DJK, von der alle Aktivitäten ausgehen. Leben und Lebendigkeit sind primär durch das Kriterium Bewegung charakterisiert, assoziieren aber auch Vielfalt, Fülle und Freude.

Die Nähe zu den Menschen in Offenheit und Wertschätzung des Anderen ist das verbindende Element und der ethische Anspruch in der Gestaltung der verbandlichen Arbeit – der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele steht im Mittelpunkt Als Verein wollen wir leistungs- und zukunftsfähig sein.

Dies alles wird auch in der täglichen Vereinsarbeit gelebt. Neben den diversen Angeboten von Sport, Spiel, Musik und weiteren anderen Veranstaltungen über das Jahr verteilt finden immer wieder Projekte statt, die sich zumindest nicht ausschließlich nur durch seine sportlichen Aktivitäten auszeichnen, sondern einen geistigen und/oder geistlichen Bezug enthalten. Beispielhaft erwähnt seien einige Aktivitäten des vergangenen Jahres: Fastenlauf, Mühlengottesdienst, Freiluftgottesdienst beim Sommerfest, Kooperation mit 3. Welt Rio 22, Weiterbildungswochenenden, Second-Hand-Basare, Ausbildung der Übungsleiter, Zeltlager, Adventssingen, Krippenfeier, Projekt „Vida Nova“, Kindergarten St. Ansgar.

Zu all diesen Aktivitäten tauchen die oben dargestellten Prinzipien im praktischen Vereinsleben auf. Das Projekt Vida Nova ist gelebte Fürsorge für die schwächeren, nämlich der Straßenkinder in Brasilien. Das Zeltlager ist ein wichtiges Element gelebten Sozialebens. Die jungen Menschen übernehmen Verantwortung in der Gruppe und erweitern somit ihre Sozialkompetenzen. Alle Mitglieder in ihren einzelnen Funktionen tragen dazu bei, aktiv gelebtes, christliches Leben nach außen darzustellen und als Vorbildfunktion zu dienen.

All dies sind geistige Inhalte, welche durch den geistlichen Beirat mitgestaltet werden. Mit ihm und den engagierten Mitgliedern werden

Ulrich Fromlowitz
DJK Dom Minden

Fünfzig Jahre Benediktion Herz Jesu Hille

Innenraum der Kirche heute

löst und der neu eingerichteten Pfarrvikarie St. Paulus in Minden als Filiale eingegliedert.

Die Barackenkirche in Hille war zu diesem Zeitpunkt ziemlich marode, der Pachtvertrag würde in wenigen Jahren auslaufen – was tun? Es wurde Zeit ein festes Haus zu erwerben. Wieder gab es große Schwierigkeiten, aber schließlich konnte ein Wohnhaus mit Anbau gekauft und der Anbau zu einem Gottesdienstraum umgestaltet werden – die Altarrückwand gemalt von Alfred Gottwald. Am 7. Juni 1946, dem Herz-Jesu-Fest, benedizierte Pfarrer Graf von Pourtales diese neue Herz-Jesu-Kirche bzw. Kapelle.

Nach Umbau- und Renovierungsmaßnahmen 1976 und 1994 erhielt die Kirche ihre heutige Gestalt. Am Fest Kreuzerhöhung, am 14. 9. 1995, wurde neben dem Eingang ein Kreuz errichtet, denn bisher war die Kirche an der Brennhorster Str. als solche kaum zu erkennen und somit schwer zu finden.

Heute wird an jedem Freitag um 18 Uhr hier eine heilige Messe gefeiert, zu der Menschen aus allen Teilen unseres Pastoralverbundes gern kommen. Am Herz-Jesu-Fest 2014 haben wir im Gottesdienst mit Freude und Dank an

Annemarie Lux
Gemeindereferentin

Die vier Schwellen zum Traualtar oder: Was ist ein Ehevorbereitungsseminar?

Bei dem Begriff Ehevorbereitungsseminar könnte der Eindruck entstehen, man bekäme hier die kleinen, aber unabdingbaren Tipps und Verhaltensregeln für die perfekte Ehe und eine Garantie für ein ewig währendes Eheglück.

Mit solch einer Erwartung haben die Brautpaare „Gott sei Dank“ bis jetzt nicht an dem Eheseminar-Angebot unseres Pastoralverbundes teilgenommen.

Der Grund, ein Ehevorbereitungsseminar anzubieten, war die Beobachtung, dass vielen Paaren oftmals das katholische Eheverständnis und der Trauungsritus samt seiner Deutungen nicht oder nur wenig bekannt sind.

Aus diesem Grund keimte der Gedanke im Pastoralteam, ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Seit dem Frühjahr 2012 bietet ein Team im Pastoralverbund ein Ehevorbereitungsseminar für Brautpaare an. Das Seminar-Team besteht aus Pastor Sebastian Schulz, Diakon Wolfgang Feldmann und dem „alterfahrenen“ Ehepaar Regina und Peter Ullmann.

Im Seminar steht nicht die reine Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Vielmehr werden die vielen verschiedenen Aspekte rund um das Thema „Ehe und Trauung“ in der Gruppe aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Das Seminar beginnt freitagnachmittags mit einem Stehkaffee und einer kurzen Vorstellungsrunde. Im Anschluss geht die Gruppe dem *„Geheimnis glücklicher Ehen“* auf den Grund: Die bekannte Ehetherapeutin und Psychologin Judith Wallerstein hat ein Skript „Das Geheimnis glücklicher Ehen“ entwickelt, das zehn Punkte enthält, die - nach Wallerstein - für eine glückliche Ehe entscheidend sind. Diese einzelnen Punkte sollen die Paare (unter anderem) nach ihrer Wichtigkeit einstufen. Der Abend schließt mit einem Kurzfilm über das katholische Eheverständnis als Sakrament.

Am Samstagvormittag geht es dann weiter: Mit einem persönlichen Gegenstand, den das jeweilige Paar von Zuhause mitgebracht hat, erzählt es der Gruppe, wie es sich kennen gelernt hat. Anschließend geht es um die Aspekte „Wir heiraten kirchlich - unsere Kirchenerfahrung". Das Mittagessen wird von allen Paaren gemeinsam in der Küche des Paulinums zubereitet, während das Seminar-Team den Tisch eindeckt. Gerade auch beim Kochen ergeben sich interessante Gespräche…

Nach einer Mittagspause wird es dann in der Kirche St. Paulus für die Brautpaare konkret: Es geht um die *„vier Schwellen zum Traualtar“*, - die vier

SkF - Caritasverband

Caritasverband Minden
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SkF)

Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015

Caritas-Sozialstation
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleitung:
Frau Melanie Genske

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Familien entlastender Dienst
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Betreuungsstunden für Demenzkranke
- Vermittlung von Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör
- Pflegeberatung
- Weitere Wunschleistungen auf Anfrage

Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich zu Hause bleiben können.

Menschlich und nah

Besuchen zum Geburtstag, bei Neuzugezogenen, Trauergesprächen (evtl. 2 x jährliche Sammlungen), gestellt werden. Dabei ergibt sich oftmals ein Erkennen von versteckter Not. Hier ist der Kontakt zum Caritasverband von besonderer Bedeutung. Caritas ist also ehrenamtlicher Dienst am Nächsten. Es geht um diese Bejahung des Anderen, auch wenn er uns

Domgemeinde	Barbara Schmidt	Tel.: 0571/58803
St. Paulus	Beata Siebeking	Tel.: 0571/5800926
St. Johannes Baptist	Annette Klusmeyer	Tel.: 05707/2126
St. Maria	Adelheid Duwenkamp	Tel.: 05702/4259
St. Ansgar	Christine Sarwas	Tel.: 0571/46090

Die zeitlichen und örtlichen Treffpunkte erfahren Sie in den Pfarrnachrichten.

Kindergarten St. Ansgar

Auf vielfachen Wunsch aus der Elternschaft hat sich der Vorstand der DJK Dom Minden seit einiger Zeit mit der Trägerschaft eines DJK-eigenen Kindergartens beschäftigt. Am 1. August 2012 konnte dann die Trägerschaft vom Deutschen Kinderschutzbund Minden übernommen werden. Über die Einigung und die dadurch mögliche Entwicklung waren wir sehr froh und dankbar. Nach der Trägerübernahme ging es dann mit Riesenschritten weiter: Zunächst konnte dem eingruppigen Kindergarten eine neue U3 Gruppe (Kinder unter 3 Jahren) ab Mai 2014 hinzugefügt werden. Der erforderliche Erweiterungsbau begann Ende August 2013. Ferner entschloss sich der Kirchenvorstand der St. Ansgargemeinde, die seit mehr als 40 Jahren bestehenden Räume zu sanieren und auf den heutigen Stand zu bringen. Die Fertigstellung erfolgte im April 2014. Die DJK Dom hat sich neben der Förderung durch die Kirchengemeinde und einen staatlichen Zuschuss auch mit Eigenmitteln für die neue Inneneinrichtung in Höhe von 30.000 Euro an den insgesamt 405.000 Euro Kosten beteiligt! Als große Herausforderung bleibt derzeit noch die Finanzierung des völlig desolaten Außenspielgeländes. Die nicht mehr zulässigen Spielgeräte wurden bereits entsorgt und eine zeitgemäße Neuplanung für das Gelände liegt vor. Für weiteres liegt derzeit noch keine Finanzierung vor. Konzeptionell und inhaltlich soll das christliche Leitbild weiterentwickelt werden. Ferner steht neben den vielen täglichen Herausforderungen noch die Integration der neuen U3 Gruppe, die Ge-

Kinder und Erzieherinnen singen zur Einweihung

Stephan Kurze

Die vier Schwellen zum Traualtar oder: Was ist ein Ehevorbereitungsseminar?

Versprechen des Brautpaares bei ihrer Trauung. Den Paaren wird hier beim Überschreiten jeder einzelnen Schwelle je eines der Versprechen vor Augen geführt und konkretisiert.

Hochzeitspaar

Nach einer Kaffeepause ist Raum für diverse Fragen rund um die Gestaltung der kirchlichen Hochzeit: Wie können wir die Liedhefte gestalten? Welche Texte können wir auswählen?... Die Veranstaltung endet mit der Vorabendmesse um 18:30 Uhr in der Kirche St. Paulus. Die Rückmeldung aus den Teilnehmerkreisen waren ebenso positiv wie die Erfahrungen und Eindrücke aus dem Team und es ist uns klar: Im kommenden Jahr soll wieder ein

Wolfgang Feldmann
Diakon

****

Erstkommunion 2014

Erstkommunion im Dom zu Minden

Erstkommunion in der St. Pauluskirche

Gemeindeausflug nach Dinklage

Ausflug der Petershäger Gemeinden nach Dinklage: Auf den Spuren des Kardinals von Galen.

Ausflug zum Sinnenpark Hille

Die Caritaskonferenzen Petershagen und Lahde unternahmen im Juni einen Ausflug in den Sinnenpark Hille.

Seit dem Frühjahr können Interessierte sich dort an den Beginn unserer Zeitrechnung und in die orientalische Kultur mit hineinnehmen lassen. Unter dem Motto "Menschen begegnen Jesus" haben wir mit allen Sinnen Ausschnitte aus dem Leben Jesu erlebt, wie sie in der Bibel geschildert werden. Anschließend besuchte die Gruppe die Herz-Jesu-Kapelle mit einer Führung durch Annemarie Lux.

Besuch der Herz-Jesu-Kapelle

Der Abschluss eines interessanten Tages bildete ein Wortgottesdienst.

Gabriele Scheideler
St. Johannes Baptist

Gedanken der Caritas-Konferenzen

Caritas basiert auf der Wertschätzung jedes Menschen als Ebenbild Gottes. Diese Grundhaltung drückt sich in menschlichen Beziehungen aus. Aktive Mitgestaltung symbolisiert diese Beziehungen. Mitgestalter und Wohnviertelhelfer verdeutlichen dies. Gerade sie sind die wichtigen Verbindungen der Gemeinden zum Caritas-Verband. In den breit gefächerten Abteilungen des Caritasverbandes erhalten wir Caritas-Konferenz-Mitgestalter fundierte, fachliche Hilfestellung. Auf sie legen wir Wert bei Fragen, die uns bei

Neues von der Kapelle Windheim

Kapelle Windheim

Vieles hat sich an und in der Kapelle in Windheim im letzten Jahr getan:
Unter der aktiven Regie und Mitarbeit unseres stellvertretenden Vorsitzenden Peter Streitbürger wurde die Bepflanzung an der Eingangsseite der Kapelle verändert. Die in die Jahre gekommenen großen Bäume wurden entfernt und durch neue, kleinere Pflanzen ersetzt. Außerdem wurden im Zuge dieser Arbeit auch gleich die Treppenstufen vor der Kapelle durch eine behindertengerechte Rampe ersetzt, so dass man jetzt mit Rollstuhl oder Rollator niveaugleich in die Kapelle kommt.

Auch der Zugang zu den Außentoiletten wurde barrierefrei gestaltet und eine der vorhandenen Toiletten gleich als Behindertentoilette umgebaut. Die Planung in diesem Innenbereich hat unser Kassenwart Karl Zilles als Architekt fachgerecht durchgeführt. Die erforderlichen Geländer baute und montierte unser Vorsitzender Rudolf Reich.

Durch die großzügige Spende einer gebrauchten, aber noch sehr schönen Kücheneinrichtung durch die Familien Meinhardt, Senf und Baars aus Petershagen ist auch unser bisheriges Provisorium ersetzt worden. Abbau und Neuaufbau der Küche wurden von unserem Vereinsmitglied Oliver Krusch aus Gütersloh hervorragend fachgerecht erledigt.

Allen Aktiven, auch den hier Ungenannten, vielen Dank.

Ein besonderer Dank gilt auch allen, die dazu beigetragen haben, dass die Kapelle und der Kapellengarten auch in diesem Jahr ein lebendiger Treffpunkt für Gemeindemitglieder aus dem gesamten Pastoralverbund waren. Hier sind insbesondere das zum ersten Mal durchgeführte Patronatsfest am Libori-Wochenende sowie das Taizé-Gebet bei Kerzenlicht in dem komplett verdunkelten Kapellenraum zu nennen. Am zweiten Weihnachtstag soll in diesem Jahr - ebenfalls erstmalig - in der weihnachtlich geschmückten Kapelle der Gottes-

Rudolf Reich
Kapellenverein Windheim

Erstkommunion 2014

Erstkommunion in der St. Ansgarkirche

Erstkommunion der Gemeinden in Lahde und Petershagen

Großes Weihnachtskonzert im Dom

Die Atmosphäre im übervollen Mindener Dom an diesem Samstagabend, den 28. Dezember 2013, war weihnachtlich im besten Sinne:

Bewusst begann das Konzert mit einem schlichten gregorianischen Choral, einem "Ave Maria", wunderbar rein und dicht vorgetragen von der Gregorianikschola St. Dionysius aus Enger unter versierter Leitung des hauptamtlichen Kirchenmusikers Alexander Grötzner. Erst danach überbrachte der große Chor die überbordende Weihnachtsfreude: "Nun freut euch ihr Christen" in einem klangvollen Satz von David Willcocks; dieser und alles Nachfolgende auch dieses Jahr wieder wunderbar einfühlsam und professionell begleitet von einem Streicherensemble der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg. Welch ein Hochgenuss, dieser stimmstarken Dekanatskantorei unter Leitung von Dekanatskirchenmusiker Peter Wagner zu lauschen!

Artem Sviridov, Trompete

So kann es klingen, wenn man sich zusammentut und nicht nur jeder in seinem eigenen, mehr oder weniger kleinen Kirchenchor bleibt, wie es Herrn Wagners engagierte Idee war, die er mit Sängerinnen und Sängern der katholischen Chöre aus Minden (Dom, St. Paulus, St. Ansgar) sowie Herford (St. Paulus, St. Johannes Baptist), Enger (St. Dionysius), Löhne (St. Laurentius) und Exter (St. Hedwig) und deren jeweiligen Chorleiter/Innen umsetzte. Wegbereitet wurde das gemeinsame Projekt an zwei Probenwochenenden in Herford und Minden.

Der Titel dieses Weihnachtskonzertes "Best of Christmas" erschloss sich nach diesem Beginn im Folgenden immer mehr: Es ging hier um die in immer wieder anderen Besetzungen überbrachte Weihnachtsfreude, also um den Bedeutungsinhalt des Festes als dessen "Bestes". Das Frauen-Vokalensemble "Cantamus" brachte mit lupenreiner Intonation und strahlendem Stimmklang den Zauber wunderschöner englische Christmas Carols in den Dom. Die Orgelwerke, nuancenreich gespielt von Alexander Grötzner, erbauten durch feine, eher unbekannte Klänge, wie die des Romantikers Carl

Sechzig Jahre St. Maria

In 2015 jährt sich die Weihe der Kirche St. Maria in Lahde zum 60. Male. Das Jubiläum feiern wir mit einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang und Gemeindefest am **Sonntag, 21. Juni 2015.**

Im Jubiläumsjahr stellt sich die Gemeinde als lebendige Gemeinschaft dar, die sich in Kirche und Gemeindehaus zu den Gottesdiensten und zu weiteren Veranstaltungen trifft. Die Zugehörigkeit zum Pastoralverbund Mindener Land und die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Petershagen sorgen für zusätzliche Impulse und Austauschmöglichkeiten.

Feuerwehrübung der Löschgruppe Lahde am Turm der Kirche St. Maria.
Zufallsergebnis: Die Befestigung des Wetterhahnes ist

An regelmäßigen Veranstaltungen sind vor allem das Gemeindefrühstück am 2. Sonntag im Monat, an dem auch viele Gäste aus anderen Gemeinden des Pfarrverbundes teilnehmen, sowie der Seniorentreff am 2. Donnerstag im Monat zu nennen.

Viele Ehrenamtliche gestalten das Gemeindeleben aktiv mit in Caritas, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand und nicht zuletzt im Fahrerteam für den Kirchenbulli, der regelmäßig zur Sonntagsmesse fährt.

Durch den Kapellenverein wird auch noch die Ursprungszelle der Gemeinde, die Kapelle in Windheim, betreut und in das Gemeindeleben eingebunden.

Für das Jubiläumsjahr sind weitere Veranstaltungen geplant, unter anderem "Grünkohl & Jazz" im Februar und ein Auftritt des Kinder- und Jugendchores "Smileys" aus Wunstorf. Hierzu werden zum Jahresanfang weitere Informationen gegeben.

Besonders einladen wollen wir im Jubiläumsjahr auch alle, die in den ersten Jahren 1956 – 1965 ihre Erstkommunion in St. Maria empfangen haben und die damit in 2015 ihre goldene Kommunion feiern werden oder diese bereits begangen haben.

Hugo Lüke
Pfarrgemeinderat St. Maria

Soziales Engagement

Wir möchten Ihnen heute zwei besondere Aktivitäten, die in der St. Paulusgemeinde stattfinden, vorstellen:

Frühschoppen

sonntags nach dem (Familien) Gottesdienst

Seit über 20 Jahren besteht nun der Frühschoppenkreis und bietet nach der Familienmesse Getränke und Snacks an. Treffpunkt ist im Paulinum, oft auch in Verbindung mit besonderen Anlässen wie zum Beispiel Buchausstellung oder der zeitgleichen Öffnung der Pfarrbücherei.
Der Erlös aus dieser Aktivität ist für soziale Zwecke in der Gemeinde bestimmt.
In der vergangenen Zeit konnten wir für einige Kindergartenkinder die Kosten für das Mittagessen oder auch für das Material zum Schulbeginn übernehmen. Außerdem helfen wir auch bei Engpässen in der Erstkommunionvorbereitung aus.

Die Termine des Frühschoppens werden in den Pfarrnachrichten veröffentlicht. Ebenfalls hängt ein Plan der Termine hinten in der Kirche aus.

Wir freuen uns auf neue Gäste.

Frühschoppenteam Gemeinde St. Paulus

Ein weiteres soziales Engagement bietet das

Ultimo-Frühstück im Paulinum

Vor knapp 3 Jahren hatten wir die Idee, am letzten Samstag im Monat ein Frühstück für Alleinstehende, Familien und andere kostenlos anzubieten. Mittlerweile ist dieses Frühstück zu einem festen Bestandteil der vielen Aktivitäten in der St. Paulusgemeinde geworden. Die zahlreichen Gäste, manchmal über 30, sind immer wieder überrascht von der Vielfalt auf dem Buffet. Sie kommen nicht nur aus der St. Paulusgemeinde, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden. Und wir freuen uns immer, wenn sie wiederkommen. Das Frühstück findet in lockerer Atmosphäre statt, selbst die zahlreichen Kinder haben genug zum Spielen.
Durchführbar ist solch ein Angebot aber nur, weil uns die Bäckerei Schortemeyer, die Mios und der WEZ in Dützen, großzügig unterstützen, um dieses wichtige Angebot in Rodenbeck und Umgebung anzubieten. Dafür herzlichen Dank.

Die Termine werden für ca. ein halbes Jahr bekanntgegeben, Flyer liegen ebenfalls in der Kirche aus.

Rolf u. Christa Berkenbrink, Matthias u. Petra Grühn und Jana Kipnis

Sattler oder des französischen Meisters Claude-Bénigne Balbastre.

Im zweiten Teil dominierte der kammermusikalische Aspekt. Hier brillierten die Sopranistin Christine Kaiser und der aufstrebende russische Solotrompeter Artem Sviridov mit virtuosen barocken Meisterwerken. Besonders Händels "Let the Bright Seraphim" aus dem Oratorium „Samson“ ließ die jubilierenden Engel tatsächlich hörbar (wenn nicht gar sichtbar) werden:

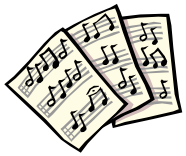
Christine Kaiser, Sopran

Die koloraturfreudige und glockenklare Sopranstimme und der strahlende Trompetenklang schwangen sich hier zu einem fulminanten Reigen auf.

Im dritten Teil brachten im Wechsel die Dekanatskantorei, das Ensemble „Cantamus“ und Christine Kaiser Weihnachtliches des englischen Zeitgenossen John Rutter zu Gehör, dessen atemberaubend schöne Kathedral-Kompositionen natürlich prädestiniert für den Mindener Dom sind. Alle Beteiligten zusammen beschlossen das Konzert noch einmal mit David Willcocks ("Hört der Engel große Freud"), gleichsam als Zusammenfassung des gesamten Programminhalts.

Herrn Domkantor Wagner den herzlichsten Dank für die-

Franziska Casper



Der pastorale Prozess - Auf dem Weg zur Pastoralvereinbarung

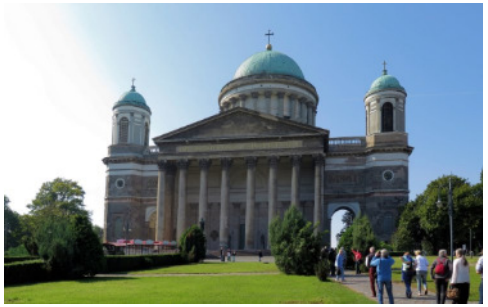
Seit zwei Jahren sind wir nun auf dem Weg, dem Wunsch des Erzbischofs gemäß, eine Pastoralvereinbarung zu erarbeiten, die die Weichen für die zukünftige Seelsorge in unserem Pastoralverbund Mindener Land stellen soll. Viele haben sich in dieser Zeit mit dem Thema befasst - das Team der Hauptamtlichen in drei Klausurtagungen und zwölf Teamberatungen, der Pastoralverbundsrat in fast jeder seiner Sitzungen, die Steuerungsgruppe in 13 Treffen seit Sommer 2013, vier Arbeitsgruppen in sechs bis acht Treffen und auch die Gremien und Gruppen in den Gemeinden. Außerdem haben neben einer Infoveranstaltung für die Gremien, zwei „Gremientage“ und zwei „Tage der Arbeitsgruppen" stattgefunden.
Im Oktober wird ein Redaktionsteam beginnen, das bisher erarbeitete aufzuschreiben.

Am Anfang stand bei allen die Frage nach Sinn und Ziel des pastoralen Prozesses, dann folgte die Analyse unserer jetzigen Situation mit manchen überraschenden Ergebnissen, aus denen sich für unseren Raum ganz spezielle pastorale Herausforderungen ergaben. Eine Herausforderung ist zum Beispiel unsere Diasporasituation. Um als Gemeinschaft der Gläubigen zusammenzukommen, ob für Gottesdienst und Katechese, für Gruppen- und Verbandsaktivitäten, immer müssen größere Entfernungen überbrückt werden. Weitere Herausforderungen: Ökumene als katholische Minderheit mitzugestalten; Integration der verschiedenen Nationalitäten aus denen sich unsere Gemeinden zusammensetzen; unsere Kulturschätze, zum Beispiel den Dom in den Dienst der Glaubensverkündigung stellen, Bewusstsein für Caritas als Grundauftrag neu entwickeln und eventuell neu zu strukturieren, die Grunddienste aufrecht erhalten mit weniger personellen und finanziellen Ressourcen.
Die vier Arbeitsgruppen haben aber auch schon Antworten gesucht, Ziele und Projekte benannt, die sie für wichtig ansehen.
Die Gruppe „Caritas und Weltverantwortung – diakonisch handeln“ sieht

2. Gremientag am 16. November 2013

St. Paulusgemeinde auf Reisen

der katholischen Kirche ein, bat dabei aber um Geduld, gegenseitige Rücksichtnahme und Barmherzigkeit.


Ein Teil der Reisegruppe vor dem Dom in Esztergom

18 Gemeinden europäischer Nationalität, die in Wien bestehen, gestalteten mit Musik und in ihren Landessprachen die Liturgie mit, was einen Eindruck von Weltkirche erahnen ließ. Ein intensives Besucherprogramm, geleitet von einer sehr kompetenten Stadtführerin, schloss sich an. Ausgelassen wurde dabei kaum eine Sehenswürdigkeit. Es gab Informationen komplett. Vielfältige Einblicke in die Situation des Landes und geschichtliche Daten gab es auch in Budapest, dem nächsten Ziel der Reisegruppe. Eine nächtliche Donaufahrt entlang der Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, war für alle Teilnehmer sehr eindrucksvoll. Aber auch Esztergom und Visegrad zeigten sehr deutlich den geschichtlichen Hintergrund dieses Landes und seine landschaftliche Schönheit. Eine mehrstündige Stadtbesichtigung von Bratislava rundete die Angebotspalette auf dieser Fahrt ab. Die Stadt der Königsweihen, im Martinsdom der Stadt wurden elf Könige und acht Königinnen gekrönt, befindet sich nach der Teilung der Staatengemeinschaft in einem Neuaufbau. Wieder entlang der Donau ging es zurück nach Deutschland.
Regensburg mit seiner wunderschönen Altstadt war das letzte Ziel dieser Reise durch vier Länder an der Donau. Als die Gruppe auf der Rückreise bei Nürnberg die Donau ein letztes Mal überquerte, wurde offensichtlich, wie dieser Strom auf seinem Weg durch die besuchten Länder an Ausmaß zunimmt und das Leben der Menschen

Die Pilgergruppe beim Besuch der Burg in Visegrad, die Wiege des Landes Ungarns

seit alters her bestimmt.
Viele Eindrücke, viel geschichtliche Aufarbeitung, viel Neues über die Menschen dieser Länder brachte diese 4-Länderfahrt entlang der Donau mit sich. Hervorzuheben ist vielleicht noch das besonders herzliche Klima innerhalb dieser Reisegruppe mit 34

Hansi Walden
Für die Reisegruppe

St. Paulusgemeinde auf Reisen

Als Organisator bot die Paulusgemeinde vom 25. September bis 4. Oktober eine Donaureise für den gesamten Pastoralverbund Mindener Land an. Ziel waren Kathedralen und Klöster an der Donau, die maßgeblich in den letzten 1.000 Jahren Einfluss auf die kirchliche und politische Entwicklung in Europa genommen hatten. In Passau beeindruckte der Stephansdom mit seiner imposanten Orgel. Von dem Klangbild dieses mit über 17.000 Pfeifen ausgestatteten Instruments konnten sich die Reiseteilnehmer in einem kurzen Sonderkonzert überzeugen. Weiter ging es nach Linz, wo eine Stadtbesichtigung Aufklärung über die wechselvolle Geschichte dieser für Österreich so wichtigen Handelsmetropole brachte. Stift Melk, über 1.000 Jahre einer der Mittelpunkte religiösen Lebens an der Donau, brachte alle zum Staunen. Über eine halbe Million Besucher jährlich zeigen deutlich das Interesse heutiger Menschen an diesem sehr spirituellen Ort an der Donau. Die Gruppe nahm am Chorgebet teil.

Direkt auf und an der Donau entlang, ging es dann weiter in Richtung Wien. Diese herausragende Stadt, von der über 300 Jahre die Politik in Europa mitbestimmt wurde, ist immer eine Reise wert. Wien bietet auch heute noch eine Menge an Kultur, intensives Leben und viel Freizeitvergnügen. Mit einem Gottesdienstbesuch im Stephansdom wurde das 3tägige Besuchsprogramm begonnen. Bischof Dr. Franz Scharl ging am „Sonntag der Völker“ in seiner Predigt auf die notwendigen Veränderungen innerhalb

Eine verschworene Pilgergruppe auf einem Rastplatz in der Slowakei

Der pastorale Prozess - Auf dem Weg zur Pastoralvereinbarung

1. Tag der Arbeitsgruppen am 1. Februar 2014

zum Beispiel konkreten Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:
Neuzugezogene, ältere Menschen, Sterbe- und Trauerbegleitung, Vernetzung sozial-caritativer Aktivitäten und anderes.

Die Gruppe „Ehrenamt - Engagement aus Berufung“ hat Kriterien für Ehrenamts- und Öffentlichkeitsarbeit aufgestellt und ganz pragmatisch begonnen, den Internetauftritt des Pastoralverbundes und der einzelnen Gemeinden neu zu gestalten.

Die Gruppe „Pastorale Orte und Gelegenheiten - missionarisch Kirche sein“ hat einen ganzen Katalog von möglichen Projekten aufgestellt und ist dabei, eines konkret anzugehen.

Die Gruppe „Taufberufung - Katechese, Gottesdienst, Sakramente“ hat ein umfassendes Konzept für eine Taufpastoral im Pastoralverbund erarbeitet, das in Zukunft - vielleicht auch erst schrittweise - umgesetzt werden kann.

Eine der schwierigsten Fragen ist: wie finden wir ein gutes Maß zwischen dem Eigenleben, der eigenen Identität der einzelnen Gemeinden und dem gemeinsamen Tun und Sein als Pastoralverbund, welche Angebote können die einzelnen Gemeinden oder Gruppen für alle machen, was kann gemeinsam geplant werden, wie stimmen wir uns ab? „Kommunikation“ ist das Thema für alle. Welche Möglichkeiten der Kommunikation gibt es (Internet, Pfarrnachrichten, Pfarrbrief, Aushang, Publikandum, Tages- und Bistumspresse) und – das betrifft jeden einzelnen - nehmen wir diese Informationsmöglichkeiten auch wahr?

Wir haben in diesem Prozess viel Gutes entdeckt: es gibt viele „Schätze“ in unseren Gemeinden – Menschen, die sich engagieren und nicht entmutigen lassen durch die Veränderungen, Gruppen und Verbände, die Gemeinschaft ermöglichen, Einrichtungen und Gebäude, die Räume für Begegnung mit Gott und den Menschen bieten und ein schon bei vielen angekommenes Bewusstsein, dass wir als katholi-

Annemarie Lux
Gemeindereferentin

Die Pfarrgemeinderäte des Pastoralverbundes

Am 10. November 2013 wurden in den Pfarr- und Pfarrvikariegemeinden unseres Pastoralverbundes Mindener Land die neuen Pfarrgemeinderäte (PGR) gewählt. Mit den berufenen und amtlichen Mitgliedern ergibt sich folgende Zusammensetzung:

St. Gorgonius und St. Petrus, Domgemeinde und St. Mauritius

Monika Eickriede
Propst Roland Falkenhahn
Vera Feldmann
Dr. Joseph Izundu
Thomas Laubersheimer (1. Vorsitz.)
Kordula Pasch (2. Vorsitz.)
Silke Pauli
Pfr. Friedrich Wolfgang Ricke
Herrmann Schlüter (Schriftführer)
Martin Sobota (Kirchenvorstand)

St. Paulus, Minden

Rolf Berkenbrink (1. Vorsitz.)
Dorothea Bögner
Nadine Czaja
Pia Dusella
Mathias Grühn
Delia Lübker (KV)
Hans Gerd Nieuwmeyer
Markus Olfens (Schriftführer)
Christof Patzwald (2. Vorsitz.)
Sabrina Schmidt
Pastor Sebastian Schulz
Felix Walden

St. Ansgar, Minden

Klaus Dieter Barton (KV)
Wolfgang Bauch
Claudia Dammann (Schriftführerin)
Berthold Fahrendorf-Heeren
Annette Gärtner (2. Vorsitz.)
Annette Krumwiede
Norbert Pesall (1. Vorsitz.)
Christine Sarwas
Anna-Lena Sarwas
Silvia Wild

St. Johannes Bapt., Petershagen

Indra Beinke
Ulrich Brandt
Annette Klusmeyer
Kerstin Loci
Volker Müller-Ulrich (2. Vorsitz.)
Gemeinderef. Michaela Schelte
Petra Werner (KV)
Dr. Alexander Wessels (1. Vorsitz.)
Barbara Zilles (Schriftführerin)

St. Maria, Lahde

Evelyn Herrmann
Hugo Lüke (Schriftführer)
Rudolf Reich (stellv. Vors.)
Andrezej Zug
Gemeinderef. Michaela Schelte
Peter Streitbürger (1. Vorsitz.)
Thomas Palme (KV)

St. Ansgar stellt sich vor

che mit Kupfertrieben erneuert. Auf ihnen befinden sich ebenfalls Darstellungen, die in Zusammenarbeit mit dem damaligen Pfarrer Berthold Hennek und der Künstlerwerkstatt Michael und Christof Winkelmann aus Möhnesee-Günne entstanden. Das Hauptportal bilden das „Christus- und Marienportal“, das Seitenportal hebt vier alttestamentliche Motive hervor.

Schiffsprozession

Betritt man nun das Kirchenschiff, fällt der Blick unweigerlich auf die große Wandplastik hinter dem Altar, das „Heilige Jerusalem“. Geschaffen wurde das Werk von Josef Franke und bildet mit dem Auferstandenen über dem Tabernakel und der „Maria im Rosenhag“ eine Einheit im hinteren Kirchenraum.

Ebenfalls aus der Werkstatt Franke kommen auch der Kreuzweg, der Ambo und der Taufbrunnen. Alle Werke erschuf der Künstler aus Obernkirchener Sandstein mit Bronzefiguren.

Im Altar selbst ist eine Schatulle mit dem Reliquiar des Heiligen Ansgar eingelassen.

Dieses wurde im Jahr 1984 von Paderborn über das Kloster Corvey bis nach Minden in einer feierlichen Bus-, Schiffs- und Fußwallfahrt zur St. Ansgarkirche gebracht.

Das war die 1. „Mindener Schiffsprozession“, die im nächsten Jahr (am 19. September) zum 30.ten Mal gefeiert wird. Ebenfalls im Jahr 2015 wird das 50. Kirchweihjubiläum gefeiert (27. und 28. Juni).

Zu diesen beiden besonderen Festen, sowie auch zu allen anderen Veranstaltungen der einzelnen Gruppen in St. Ansgar sind sie alle ganz herzlich eingeladen.

Unser im vergangenen Jahr aufwendig renoviertes Pfarrheim, unser wunderschöner Pfarrgarten und natürlich die ganze Ansgargemeinde freuen uns

Wolfgang Bauch,

St. Ansgar stellt sich vor

Anfang der 1960er Jahre entstand im Nordwesten der Stadt Minden ein großflächiges Neubaugebiet, der Bereich zwischen Mittellandkanal, Stiftsallee und den Bärenkämpen. Das bewog die Domgemeinde, hier eine weitere katholische Kirchengemeinde ins Leben zu rufen. Ein Name war auch schnell gefunden: St. Ansgar. Er, der Heilige des Nordens, ist auf seinen vielen Fahrten in die nordischen Länder, des öfteren auch durch das damalige Minden gekommen. Auch der Bezug zum Kloster Corvey, wo der Heilige lebte und predigte, ebenfalls wie Minden an der Weser gelegen, stellte somit eine Verbindung zu der Namensgebung her.

Außenansicht der Kirche St. Ansgar

Begonnen wurde der Bau der Kirche mit der Grundsteinlegung im Jahr 1962 durch den damaligen Domkapitular Propst Josef Parensen. Am 27. Juni 1965 war es dann soweit, die St. Ansgarkirche wurde feierlich geweiht.

Entworfen wurden die Kirche, das Pfarrhaus und der Glockenturm vom jungen Architekten Werner Rösner.

Der Grundriss der Kirche entspricht einem gleichschenkligen Kreuz. Verwendet wurden als Baustoffe hauptsächlich Holz und Beton, für die Verblendung der Kirche wurde der Sandstein aus Obernkirchen verbaut.

Damit die Kirche überhaupt in der neuen Siedlung gesehen werden konnte, wurde ein Glockenturm, auch „Campanile“ genannt, erbaut. Es sollte aber bis ins Jahr 1983 dauern, bis der Turm auch mit Glocken bestückt wurde. Sie läuteten zum ersten Mal am 25. März 1983, am Fest „Verkündigung des Herrn“.

Doch schon 1988 musste der Turm saniert werden, er wurde rundum mit Kupferblech verkleidet. Den Turm krönt ein schlankes Kreuz aus Kupfer und unter dem Querbalken bewegt sich als Wetterfahne ein vergoldetes Wikingerschiff mit dem hl. Ansgar darin. Dieses Schiff fährt immer gegen den Wind, denn viele Widerwärtigkeiten musste der Heilige Ansgar auf sich nehmen. Doch er blieb immer seinem Wahlspruch treu:

„Ich habe keine Angst!“

Der Heilige selbst steht als Bronzefigur seit dem Jahr 1990 am „Ansgarbrunnen“ auf dem Kirchplatz.

Die Eingangstür in den Turm ist aus Kupfer getrieben und zeigt „Jakobs Traum von der Himmelsleiter“.

1989 wurden auch die Türen der Kir-

Auflösung der portugiesischen Mission

Mit dem Ende des Jahres 2013 kam in Absprache zwischen dem Erzbistum Paderborn und dem Delegaten für die Portugiesen in Deutschland das Ende der portugiesischen Mission in Minden. Die portugiesisch sprechenden Katholiken im Großraum Minden haben sich über 40 Jahre an den Sonn- und Feiertagen zur Heiligen Messe in ihrer Muttersprache im Dom versammelt. Nach dem Pater Araujo um seine Versetzung nach Dortmund gebeten hatte, erfolgte die Auflösung, da sich kein anderer portugiesisch sprechender Priester für diese Aufgabe fand, und man den Gläubigen mit portugiesischer Muttersprache, die ja zu einem großen Teil schon in Deutschland geboren sind, nahelegte, sich ebenso wie die vielen anderen Gemeindemitglieder nicht deutscher Muttersprache, doch in die hiesigen Gemeinden zu integrieren. Das dies für viele ein schmerzhafter Einschnitt ist - zumal mit der Gemeinde auch das portugiesische Zentrum in der Hermannstraße eng verbunden ist – erscheint allen verständlich. Unser Pfarrgemeinderat und die Priester bemühen sich durch regelmä-

Roland Falkenhahn
Propst

****

Friedenslicht aus Bethlehem

Die Engel verkündeten es den Hirten auf dem Felde vor Bethlehem mit den Worten:“ Friede den Menschen auf Erden“.

Fast jeder wünscht sich Frieden auf unserer Erde, nur die Wirklichkeit sieht anders aus. Ob in der Vergangenheit, in der Gegenwart, überall auf der Welt werden Menschen anlässlich kriegerischer Auseinandersetzungen verletzt oder getötet. Viele haben die Hoffnung auf einen Weltfrieden aufgegeben. Trotz alle dem, wir sollten die Sehnsucht nach Frieden nie verlieren. Gerade für die christlichen Kirchen ist diese Sehnsucht nach einem umfassenden Frieden ein ständiges Gebetsanliegen. Durch viele Aktionen rund um den Erdball wird auf das Ziel, „Frieden schaffen für alle Menschen dieser Welt“ hingewiesen.

Einer dieser Aktionstage findet seit Jahren in unserer unmittelbaren Umgebung statt. An jedem 3. Sonntag im Advent wird das Friedenslicht, angezündet in der Geburtskirche in Bethlehem, durch Pfadfinder in die St. Mauritiuskirche gebracht.

Doch was steckt hinter dieser Idee, wann hat es „Klick“ gemacht? Wer ist verantwortlich für die Durchführung?

Der Grundgedanke zum Friedenslicht war und ist, dass jeder Mensch ein Recht auf Frieden hat. Dieses Licht steht als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung, für Wärme, Solidarität und Mitgefühl.

Das Friedenslicht wird jeweils in der

Kreuzgang der St. Mauritiuskirche

Vorweihnachtszeit in der Geburtskirche in Bethlehem durch ein Kind an der ewigen Flamme entzündet und nach Wien gebracht. Von dort holen es Boten aus über 20 Nationen ab und bringen es in die jeweiligen Heimatländer. In Deutschland haben vor allem Pfadfinder die Weiterleitung seit 1994 an interessierte Städte übernommen. Der Transport erfolgt per Bundesbahn. Im Laufe der Geschichte dieses Lichtes ist es noch nie passiert, dass das brennende Licht durch einen besonderen Umstand, Regen oder Wind, ausgegangen ist.

Vom Mindener Bahnhof wird das brennende Licht in die St. Mauritiuskirche gebracht. Dort erfolgt die Weitergabe an andere Gemeinden und interessierte Familien. Jeder kann sich dieses Licht in das eigene Heim holen und sich so vielleicht einen Moment der Ruhe und des Nachdenkens in dieser so hektischen Vorweihnachtszeit schaffen.

Planen und Bauen am Dom zu Minden

aus möglich.

Der Besuch der Domschatzkammer steht immer im Zusammenhang mit dem Dombesuch. Der Ticketverkauf erfolgt im Zusammenhang mit dem Besuch des Domes und wird in der Regel als Gesamtbesuchserlebnis erfolgen. Daher wird der Zugang in die Domschatzkammer über den Zugang „Haus am Dom“ beibehalten. Dieser Eingangsbereich verfügt über einen Aufzug sowie einen schwellenfreien Zugang in alle Geschosse, umfangreiches Sanitär sowie Garderoben. Der Zugang in die Ausstellung des Domschatzes erfolgt direkt vom 1. Obergeschoss aus mit Beginn des Rundgangs.

Modell der neuen Schatzkammer

Auch Schulklassen und alle Gruppenveranstaltungen erreichen über diesen Weg die Ausstellung des Domschatzes.

Die Domschatzkammer als Ausstellungshaus wird als Gebäudeeinheit mit selbstständigem Erscheinungsbild im Stadtbild am Kleinen Domplatz errichtet. Während die Objekte im Dom in ihrem sakralen Kontext gezeigt werden, ist die Präsentation der Schatzkammerobjekte in einem kunsthistorischen Kontext vorgesehen. Der Gebäudetyp ist daher formal dem Typ einer Kunsthalle bzw. eines Kunstmuseums zuzuordnen. […] Die neue Domschatzkammer verfügt ausschließlich über einen Dauerausstellungsbereich mit integriertem [...] Ausstellungsbereich für wechselnde Präsentationen.

Das Magazin der historischen Dombibliothek ist in dieses Präsentationskonzept eingearbeitet und wird als Schaumagazin direkt von der Ausstellung aus eingesehen. Der Domschatz wird in chronologischer Abfolge über zwei Geschosse präsentiert.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die eigentliche Schatzkammer mit den frühmittelalterlichen Werken. Im 2. Obergeschoss schließt die Präsentation der Werke ab dem 15. Jahrhundert an. Die Werkgruppe ab hier ist vom Charakter her eine Sammlung von Ausstattungen der Priester. Die Gestaltung erfolgt daher in Anmutung an die bereits neu eingerichtete Sakristei am Dom. Die Präsentation des Mindener Domschatzes endet in einem Andachtskabinett mit Zeugnis-Objekten

Rudolf Bilstein
Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Planen und Bauen am Dom zu Minden

Baubegehung 2014

Dom zu Minden

Auch in diesem Jahr habe ich für die Dompropsteigemeinde die Schäden an der Bausubstanz des Domes zusammengetragen und mit Fotos und Text die Art und Dringlichkeit der Beseitigung in einem Protokoll festgehalten.
Beseitigt wurden schadhafte Rohrleitungen im Bereich des alten Heizungskellers (Kokskeller) im Südostwinkel des Domes.
Von den im Jahr 2013 aufgelisteten Schäden wurden beseitigt: Glasschäden an den Eingangstüren des Domes, Feuchtigkeitsschäden am Putz in der Anbetungskapelle und am Putz nahe dem Matthiasaltar sowie kleinere Glasschäden an Domfenstern der Nordseite.

Domschatzkammer

Der gemeinsame Bauausschuss, bestehend aus Mitgliedern des Dombauvereins und des Kirchenvorstandes, hat zum Jahresende die Planungsarbeiten soweit abgeschlossen, dass unter normalen Verhältnissen Anfang des Jahres 2015 die Bauarbeiten beginnen können. Eine umfassende Darstellung des Objektes liefern Auszüge aus der Objektbeschreibung der Architektin Ines Miersch-Süß (Dresden):

„Für den Domschatz Minden werden neue, umfassend erweiterte Ausstellungsräumlichkeiten geschaffen. Diese neue Domschatzkammer wird als 3. Gebäudeteil im Gesamtnutzungskonzept aus Dom (1.) und Haus am Dom (2.) realisiert.
Die neue Domschatzkammer wird als Erweiterungsbau des bestehenden Kopfbaus des Hauses am Dom errichtet. Um die bestehenden und auch verfügbaren Flächen- und technischen Anlagenkapazitäten im Gebäudebestand optimal zu nutzen, wird die Erschließung und der umfangreiche Bedarf die Besucherservicebereiche sowie die Nebennutzungen als Teil des Gesamtnutzungskonzeptes durch Unterbringung im Haus am Dom realisiert.
Die neue Domschatzkammer erhält im Erdgeschoss ein neues Besucherzentrum (4.) für alle Informationen der katholischen Gemeinde Minden.
Dieser Bereich ist als Boutique mit Kasse, Schauvitrinen und Schließfächern für die Garderobe ausgestattet. Besucher werden im anschließenden Medienfoyer umfassend zu Dom, Glauben und zum Domschatz informiert. Das Foyer ist als Aufenthaltsbereich angelegt und verfügt über einen eigenen Sanitärbereich mit weiteren Schließfächern für Garderobe. Der Zugang in das 1. Ausstellungsgeschoss ist für Einzelbesucher von hier

Friedenslicht aus Bethlehem

Um einen dem Friedenslicht gebührenden Rahmen zu schaffen, hatte Schwester Angela-Maria die Idee, das Licht eingebettet in eine kurze Andacht in der St. Mauritiuskirche zu empfangen. War die Resonanz auf dieses Angebot in den Anfangsjahren noch sehr gering, hat sich dies in den letzten Jahren positiv verändert.
Gemeinsam mit der St. Paulusgemeinde entwickelte Schwester Angela-Maria ein spirituelles Angebot an Menschen, die in der Vorweihnachtszeit eine Stunde in Gebet und Stille verweilen wollen. Günter Brummundt und die Chorgemeinschaft des Pastoralverbundes „Mindener Land“ begleiteten mit eindrucksvollen Liedern diese Stunde. Hannelore Brummundt und Elke Walden lieferten ihren Beitrag durch zum Nachdenken anregende Lesungen. Musiksolisten aus der St. Paulusgemeinde steuerten ihren Teil zu dieser gelungenen Feier bei.
Viele Teilnehmer an dieser Andacht nutzten das Angebot der Kerzenentzündung. Im Anschluss konnte man im wunderschönen Kreuzgang der Mauritiuskirche noch ein bisschen verweilen. Schwester Angela-Maria und einige Helfer hatten dort durch Kerzen eine sehr schöne Atmosphäre geschaffen. Auf Grund dieser wunderbaren Stimmung schmeckten die Schnittchen, die der Pfarrgemeinderat der St. Paulusgemeinde vorbereitet hatte, besonders gut.

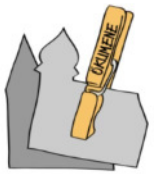
Hansi Walden

Also denken Sie

Ökumene

Die durchgängig guten ökumenischen Beziehungen in unserem Pastoralverbund im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), deren Vorstand sich seit zehn Jahren regelmäßig in der Propstei trifft, wurden im Jahr 2014 durch zwei besondere Höhepunkte geprägt. Anlass für beide Ereignisse war der 800. Jahrestag der heute offenen Kirche St. Simeonis am 01. Juni 2014. Am Jubiläumstag fand die jährliche ökumenische Vesper auf der Ebene der Kirchenleitungen zwischen dem Erzbistum Paderborn, der Westfälischen und der Lippischen Landeskirche aus diesem Anlass in St. Simionis statt. Neben den örtlichen Vertretern der ACK waren auch Erzbischof Hans-Josef Becker, Generalvikar Alfons Hardt und Offizial Abt em. Dr. Domenicus Meier anwesend. Zum an die Vesper anschließenden Empfang luden wir in den Kreuzgang von St. Mauritius ein.

Seit dem Frühsommer dieses Jahres stellen wir unsere Kirche St. Mauritius vorläufig zweimal pro Monat den aus Ägypten stammenden koptischen Christen für ihre Eucharistiefeier zur Verfügung. Vielen in Minden ist der für die koptischen Christen in Deutschland zuständige Bischof Anwar Damian bekannt, der mit dieser Bitte an uns herangetreten ist. Die Kirche St. Mauritius bot sich in besonderer Weise an, da hier bis auf den 3. Sonntag im Monat keine sonntäglichen Eucharistiefeiern stattfinden. Allen koptischen Christen ein herzliches Willkommen in St. Mauritius, dessen Namenspatron aus ihrem Volk stammt.



Eine besondere Einladung an unsere Gemeinden erging durch Superintendent Jürgen Tiemann und den Kreissynodalvorstand an uns mit dem Angebot, bei der diesjährigen Fronleichnamsprozession eine Station in St. Simeonis zu halten. Gerne haben wir dieses Angebot angenommen und den Weg der Fronleichnamsprozession entsprechend verändert. Wir wurden von Superintendent Jürgen Tiemann und Pfarrer Jürgen Mackenbrock als Vorsitzender der ACK in St. Simeonis herzlich willkommen geheißen. Für viele Gläubige war dies eine besonders bewegende und beeindruckende Station auf unserem Weg durch die

Blumenteppich Fronleichnam

Roland Falkenhahn
Propst

Mit dem Hl. Gorgonius den Dom entdecken

wie einem Luftballon, der an einem Faden an die Decke des Domes schwebte, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Führungen die Höhe des Gebäudes bis zum Gewölbe ermitteln. 45 spannende Minuten vergingen wie im Flug, wie die Kinder später feststellten.

„Die Idee dieser Führungen mit dem Heiligen Gorgonius ist so gut angekommen, dass wir überlegen, sie auch zukünftig sporadisch anzubieten“, sagt Pastor Sebastian Schulz und bekommt dabei Unterstützung vom Dombau-Verein. „Wir sind gerne bereit, dieses Projekt weiter zu fördern“, betont Arnold Weigelt. Bis dahin wird Gorgonius in ganz anderer Form im Dom auftreten: als Aufsteller. Denn der Dombau-Verein ließ zehn lebensgroße Figuren fertigen, die veränderbare Texttafeln halten und Kinderen.

„In dem Schauspieler Simon Volkmann von der Freilichtbühne Porta fanden wir einen jungen Mann, der engagiert die Idee mit uns anging“, erinnert sich der Vorsitzende des Dombau-Vereins Minden, Arnold Weigelt, der auch die Fotos für den Kinderführer beisteuerte. Pünktlich zu den Mindener Zeitinseln im Juni sollten die Führungen angeboten und das Heft vorgestellt werden. Ein Wuppertaler Geschichtsdarsteller stellte eine authentische römische Rüstung zur Verfügung, die Gorgonius alias Simon Volkmann bei den Kinderführungen tragen sollte.

Die Resonanz war groß, die Kinder (und ihre Eltern) begeistert als der Namenspatron des Domes vor sie trat, über sein Leben und das Gotteshaus berichtete. Mit praktischen Beispielen

Pastor Schulz verteilt die Kinderdomführer

Hans-Jürgen Amtage
Dombauverein

Mit dem Hl. Gorgonius den Dom entdecken

Den Dom entdecken, seine Geheimnisse ergründen, auf Spurensuche gehen. All das bietet der neue Domführer für Kinder, den der Dombau-Verein Minden Mitte dieses Jahres herausgegeben hat.
Pastor Sebastian Schulz und die Grafikerin Klaudia Czichorowsky trafen die umfangreichen Vorbereitungen für den vielfarbigen Kinderführer, der durch ein Malbuch ergänzt wird und sich vor allem an Kinder zwischen fünf und acht Jahren richtet. „Es galt, die Besonderheiten des Domes zu Minden kindgerecht heraus zu arbeiten“, beschreibt Pastor Schulz die Anfänge der Recherche.
Die Texte wurden verfasst, diskutiert und redigiert. Dabei fand Sebastian Schulz Unterstützung im ehemaligen Leiter der Domschule, Herbert Schwarzer, und dem Geschäftsführer des Dombau-Vereins Minden, dem Journalisten Hans-Jürgen Amtage. Die Berliner Grafikerin Klaudia Czichorowsky, in Minden aufgewachsen, gestaltete unterdessen die Zeichnungen für den Domführer, bei denen eine besondere Figur im Mittelpunkt steht: der Namenspatron des Mindener Domes, der Heilige Gorgonius.
Der römische Soldat, der als Märtyrer starb, nimmt in dem 36-seitigen Heft die Kinder an die Hand und führt sie durch „seinen“ Dom. Er erläutert in Text und Bild die Besonderheiten des mächtigen Gotteshauses im Zentrum der Stadt, erzählt Hintergründe und gibt einen Einblick in die Geschichte. „Viele Reaktionen haben in den vergangenen Monaten gezeigt, dass diese Form der Ansprache genau richtig ist“, freut sich Pastor Schulz über den gelungenen Kinderführer, der im Verlag Monumente und Menschen, Berlin, erscheint.
Doch wie dieses hochwertige Heft optimal in die Öffentlichkeit bringen? Vor diese Frage sahen sich Autor, Grafikerin und Förderer gestellt, die sie schnell beantworteten: „Wir lassen den Heiligen Gorgonius nicht nur in dem Buch, sondern tatsächlich auferstehen.“ Der römische Soldat und Märtyrer sollte die Kinder auf Basis der Broschüre leibhaftig durch den Dom füh-

Kinder im Dom zu Minden

Schola Gregoriana

Die besondere Aufgabe einer Choralschola ist das Singen des einstimmigen gregorianischen Chorals in der Liturgie, welche besonders an den Kathedralkirchen und Domen gepflegt wird. Diese Gesänge in lateinischer Sprache haben eine über tausend Jahre alte Geschichte und sind nach Papst Gregor I. (+ 604) benannt. In dieser Tradition sehen sich die Mitglieder der Mindener Schola, welche überwiegend schon in der früheren Knabenschola des Mindener Domes (1957 - 2003) unter der Leitung der Domorganisten Rudolf Brauckmann und Wilhelm Leenen gesungen haben. Gleichzeitig werden aber auch einstimmige Messen in deutscher Sprache im Wechsel mit der Gemeinde gesungen.
Die wiederkehrenden Meßgesänge wie das Kyrie, Gloria, Credo etc. nennt man Ordinarium und werden von der Schola im Wechsel mit der Gemeinde gesungen. Andere Gesänge der Messe, die sich je nach Tag des Kirchenjahres und Anlass der Messe ändern, zum Beispiel zur Gabenbereitung, zur Kommunion etc., nennt man Proprium und werden a cappella, das heißt ohne Orgelbegleitung im Wechsel von Vorsänger und Schola gesungen.
Die Schola singt nicht nur im Mindener Dom sondern auch in anderen Gemeinden des Pastoralverbundes Mindener Land sowie in weiteren Gemeinden der Erzdiözese Paderborn. Zur Zeit besteht die Schola aus acht aktiven Sängern unter der musikalischen Leitung von Dominik Vatovic, die

Willy Nolte
Scholasprecher

Die Schola in liturgischer Kleidung im Kreuzhof des Mindener Domes

Statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.127	4.134	3.402	3.406	2.810	2.801	678	651	864	877	11.881	11.869
Taufen	45	39	17	12	8	5	3	1	3	7	76	64
Erstkommunionen	31	41	19	27	11	13	5			11	66	92
Firmungen	44	12	50		19		10				123	12
Trauungen	14	13	3	2	4						21	15
Beerdigungen	43	37	35	35	18	24	4	7	5	9	105	112
Wiederaufnahmen/ Konversionen	4								1		5	
Kirchenaustritte	32	44	17	32	18	27	4	5	3	18	74	126

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.155	4.385	2.125	1.711	758	1.118	482	553	236	271	7.756	8.038
Renovabis	916	956	404	620	443	283	150	110	132	155	2.045	2.124
Caritas-Sommersammlung	2.032	1.082	3.201	2.763	4.367	4.164	549	621	209	60	10.358	8.690
Missionssonntag	911	788	482	370	202	192	204	225	100	217	1.899	1.792
Diasporaseelsorge	235	179	102	161	109	158	126	59	57	57	629	614
Diasporasonntag	545	474	170	314	186	195	256	153	169	157	1.326	1.293
Caritas-Adventssammlung	2.241	1.780	3.202	2.505	5.121	3.681	653	620	448	523	11.665	9.109
Adveniat	10.136	10.941	3.382	2.686	1.632	1.888	707	924	567	376	16.424	16.815
Sternsinger	5.759	5.481	6.432	6.816	6.593	8.417	3.716	4.451	1.554	1.235	24.054	26.400
Summe	26.930	26.066	19.500	17.946	19.411	20.096	6.843	7.716	3.472	3.051	76.156	74.875

Gottesdienstbesucher (Anzahl)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
2. So i. Fastenzeit	450	504	188	217	121	136	46	69	38	48	843	974
2. So im November	508	572	285	383	174	182	32	72	64	59	1.063	1.268

a* 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013
b* 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

Personalia

Personelle Veränderungen gab es im **St. Michaelskindergarten:**
Anna West hat ihre Tätigkeit im Kindergarten aufgenommen

Dienstjubiläen 2014

40 Jahre:	**Gertrud Reimann-Weber**	St. Pauluskindergarten
25 Jahre:	**Renate Schröder**	St. Michaelskindergarten
25 Jahre:	**Doris Ramroth**	St. Michaelshaus

Personalia

Pastor Ludger Jakob hat Anfang September 2014 Minden verlassen und die Stelle als Krankenhauspfarrer im Brüderkrankenhaus Paderborn angetreten. Wir danken ihm für seine Arbeit im Pastoralverbund Mindener Land und wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen.

Seit August 2014 unterstützt Herr **Professor Dr. Lech Bystrzycki** als Aushilfe den Pastoralverbund. Neben seiner derzeitigen Tätigkeit im Mindener Land lehrt er als emeritierter Kirchenhistoriker an der Technischen Universität Koszalin (Polen).

Herr **Guido Nolte** ist seit Anfang des Jahres 2014 neuer Küster am Dom. Er löst somit das **Ehepaar Rosomm** ab, denen wir für Ihre langjährige Tätigkeit danken möchten.

Frau **Anne-Marie Reich** hat im vergangenen Jahr ihr 65. Lebensjahr vollendet. Wir danken ihr für ihr jahrzehntelanges Wirken im Pfarrbüro und in der Gemeinde. Sie hat der Kirchengemeinde ein Gesicht gegeben, besonders in schwierigen Zeiten als wichtige Ansprechperson fungiert. Da mit der Vollendung des 65. Lebensjahres ihr offizieller Arbeitsvertrag als Pfarrsekretärin endete, hat sich der Kirchenvorstand nach intensiver Beratung und Abstimmung unter anderem mit dem Gemeindeverband in Bielefeld und mit Frau Reich selbst zu folgendem entschlossen:
Das Pfarrbüro der Pfarrvikarie St. Maria Lahde wird mit allen verwaltungstechnischen Abläufen (das heißt: Eintragung in die kirchlichen Bücher, Kollekten- und Finanzverwaltung und allem weiterem, was zur Verwaltung gehört) in das Zentralbüro am Dom verlegt: E-Mail-Adresse: pfarrbuero@pv-mindener-land.de,
Tel. 0571 83764-100.
Frau Reich wird aber weiterhin im Rahmen eines Geringfügig-Beschäftigten-Vertrages einmal pro Woche, dienstags für drei Stunden als Ansprechpartnerin vor Ort zur Verfügung stehen. So können auch weiterhin in Lahde selbst